



2016
Halbjahresfinanzbericht

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind überaus zufrieden, dass sich die erfreuliche Entwicklung zum Jahresauftakt im zweiten Quartal fortgesetzt hat. Damit bleiben wir nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr auf Kurs zur Erreichung unserer operativen Ziele für das Geschäftsjahr 2016.

Die ersten sechs Monate standen ganz im Zeichen des Wachstums. Durch den Erwerb eines Solarparks in Großbritannien und eines Küstenwindparks in der Nähe von Bremerhaven im zweiten Quartal konnten wir die Gesamterzeugungsleistung des Unternehmens auf über 600 MW erhöhen. Den Grundstein für diese Entwicklung hatten wir im ersten Quartal durch den Kauf eines Solarparks in Großbritannien und die Akquisition von vier Solarparks in Italien gelegt. Zwei dieser Akquisitionen stehen derzeit noch unter den marktüblichen aufschiebenden Bedingungen.

Zur Finanzierung unserer Wachstumsstrategie führten wir im April eine Kapitalerhöhung von knapp 10 % des vorhandenen genehmigten Kapitals durch und generierten damit einen Bruttoemissionserlös von nahezu 50 Millionen Euro.

Darüber hinaus kündigten wir Ende Mai 2016 ein Übernahmeangebot für die CHORUS Clean Energy AG an. Die dazugehörige Angebotsunterlage veröffentlichten wir am 28. Juli 2016. Seitdem haben die CHORUS-Aktionäre die Möglichkeit, ihre CHORUS-Aktien in Capital Stage-Aktien in einem Verhältnis von je drei zu fünf umzutauschen. Die Annahmefrist endet am 16. September 2016. Durch den Zusammenschluss entstünde einer der führenden unabhängigen Betreiber von Solar- und Windparkanlagen in Europa.

Wir sind überzeugt, dass die Übernahme hervorragende Wachstumsperspektiven eröffnet und zahlreiche strategische Vorteile bringt. Sie stärkt die Marktposition, erhöht die Effizienz und optimiert das Risikoprofil unseres Unternehmens. Zudem setzt sie ein erhebliches Wertsteigerungspotenzial frei und verbessert die Liquidität der Aktie. Davon können auch Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, in hohem Maße profitieren.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unserer Empfehlung gefolgt sind und sich auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 8. Juli 2016 mit deutlicher Mehrheit für die gemeinsame Zukunft von Capital Stage und CHORUS ausgesprochen haben.

Auch der Vorstand und der Aufsichtsrat von CHORUS haben ihren Aktionären empfohlen, unser Angebot anzunehmen. Die Mitglieder des CHORUS-Vorstands sowie der Aufsichtsratsvorsitzende, Unternehmensgründer und größte Aktionär von CHORUS, Peter Heidecker, haben bereits ihren Anteil in Höhe von insgesamt rund 15 % aller CHORUS-Aktien zum Umtausch gegen Aktien von Capital Stage eingereicht. Das stimmt uns sehr zuversichtlich, dass der Zusammenschluss gelingen wird.

Durch den substanziellen Ausbau unseres Solar- und Windparkportfolios erzielten wir in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 64,9 Millionen Euro – ein Zuwachs von rund 24 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund der im langjährigen Vergleich unterdurchschnittlichen Sonneneinstrahlung und des unterdurchschnittlichen Windaufkommens blieben die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 um etwa 3 Millionen Euro hinter unseren Erwartungen zurück. Bei meteorologischen Bedingungen auf dem Niveau des langjährigen Mittels wäre das ausgewiesene Wachstum noch deutlich höher ausgefallen. Nichtsdestotrotz legte das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um rund 21 % auf 50,8 Millionen Euro zu. Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) kletterte um 14,7 % auf 31,9 Millionen Euro. Das operative Vorsteuerergebnis (EBT) lag mit 14,6 Millionen Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Die im Vergleich zu den Vorjahren schlechteren meteorologischen Bedingungen kompensierten den akquisitionsbedingten Ergebniszuwachs. Dieser hätte bei rund 20 % gelegen.

Besonders erfreulich entwickelte sich der ausgewiesene operative Cashflow: Dieser stieg von 22,8 Millionen Euro auf 50,2 Millionen Euro – das entspricht einem Plus von rund 120 % beziehungsweise mehr als einer Verdoppelung. Im operativen Cashflow wirkten jedoch steuerliche Effekte im ersten Halbjahr und im Vergleichszeitraum, die die erfreuliche akquisitionsbedingte Entwicklung der Kennzahlen noch einmal verstärkten. Die angegebene Entwicklung der Ergebniskennzahlen EBITDA, EBIT und EBT stellt dabei allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigt keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

Trotz der Auswirkungen der meteorologischen Bedingungen unterhalb des langjährigen Mittels bestätigen wir erneut unsere operative Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016. Demnach rechnen wir mit einem Umsatzwachstum auf über 130 Millionen Euro (2015: 112,8 Mio. Euro), einem operativen EBITDA von über 100 Millionen Euro (2015: 86,8 Mio. Euro), einem

operativen EBIT von über 60 Millionen Euro (2015: 55,4 Mio. Euro) und einem operativen Cashflow von über 93 Millionen Euro (2015: 74,5 Mio. Euro). Unsere Prognose basiert auf dem zum Ende März vorgehaltenen Bestandsportfolio. Sie wurde erstmals im Mai bestätigt und gilt auch unter Berücksichtigung der jüngsten Zukäufe. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die im zweiten Quartal akquirierten Projekte erst gegen Ende 2016 oder Anfang 2017 ans Netz gehen sollen und daher noch keinen Umsatz- oder Ergebnisbeitrag im laufenden Geschäftsjahr leisten. Wir erwarten jedoch, dass sich die Kennzahlen für das Jahr 2017 entsprechend verbessern.

Sowohl die bestehenden als auch die zukünftigen Erwartungen an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bieten Capital Stage ein ideales Umfeld für weiteres qualitatives Wachstum. Im Juli und August konnten wir zwei neue Akquisitionen bekannt geben. Durch den Erwerb von zwei weiteren Windparks der Bremer Energiekontor AG steigt unsere Gesamterzeugungsleistung im Segment Windkraftanlagen auf nahezu 140 MW und unsere Gesamterzeugungsleistung zusammen mit den Photovoltaikanlagen auf über 610 MW. Wir sind sehr zuversichtlich, in den kommenden Wochen und Monaten noch weitere Zukäufe vermelden zu können.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Wachstumskurs weiterhin begleiten!

Hamburg, im August 2016

Der Vorstand



Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach
CEO



Dr. Christoph Husmann
CFO

Operative Konzernkennzahlen*

| in Mio. EUR | 1. Hj. 2016 | 1. Hj. 2015 |
|---|-------------|-------------|
| Umsatz | 64,9 | 52,4 |
| EBITDA | 50,8 | 42,0 |
| EBIT | 31,9 | 27,8 |
| EBT | 14,6 | 14,8 |
| EAT | 13,4 | 13,6 |
| Operativer Cashflow | 50,2 | 22,8 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert / in EUR) | 0,17 | 0,18 |

| | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|------------------------|------------|------------|
| Eigenkapital** | 290 | 262 |
| Verbindlichkeiten | 1.040 | 1.057 |
| Bilanzsumme | 1.330 | 1.319 |
| Eigenkapitalquote in % | 21,8 | 19,8 |

* Die angegebenen operativen Konzernkennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

** Inklusive nicht beherrschender Anteile am Eigenkapital.

Der Umsatz und die Ergebniskennzahlen des Vorjahreszeitraums wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

| | |
|---|----|
| Vorwort des Vorstands..... | 2 |
| Operative Konzernkennzahlen | 3 |
| Die Capital Stage-Aktie | 5 |
| Konzernzwischenlagebericht..... | 8 |
| Allgemeine Informationen | 8 |
| Grundlagen des Konzerns..... | 8 |
| Wirtschaftliche Rahmenbedingungen..... | 8 |
| Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien | 9 |
| Geschäftsverlauf..... | 10 |
| Entwicklung der Segmente..... | 12 |
| Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage | 13 |
| Nachtragsbericht | 17 |
| Chancen- und Risikobericht..... | 19 |
| Prognosebericht | 20 |
| Dividendenpolitik | 21 |
| Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)..... | 22 |
| Verkürzte Konzernbilanz | 23 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung..... | 24 |
| Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 25 |
| Ausgewählte Anhangangaben und Erläuterungen..... | 26 |
| Allgemeine Grundlagen..... | 26 |
| Die berichtende Gesellschaft | 26 |
| Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze | 26 |
| Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten | 32 |
| Eigenkapital | 37 |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag..... | 37 |
| Sonstige Angaben | 38 |
| Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen..... | 38 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 39 |
| Konzern-Segmentberichterstattung..... | 40 |

Die Capital Stage-Aktie

| Kennzahlen zur Aktie | |
|--|-----------------------------------|
| Gelistet seit | 28.07.1998 |
| Gezeichnetes Kapital | 82.832.020 EUR |
| Anzahl der Aktien | 82,83 Mio. |
| Börsensegment | Prime Standard |
| Dividende 2014 pro Aktie | 0,10 EUR |
| Dividende 2015 pro Aktie | 0,15 EUR |
| Dividende 2016 pro Aktie | 0,18 EUR |
| 52-W-Hoch | 9,27 EUR |
| 52-W-Tief | 5,31 EUR |
| Aktienkurs (18. August 2016) | 6,13 EUR |
| Marktkapitalisierung (18. August 2016) | 516 Mio. EUR |
| Indizes | SDAX, HASPAX, PPVX |
| Handelsplätze | Xetra, Frankfurt am Main, Hamburg |
| ISIN | DE 0006095003 |
| Designated Sponsor | Oddo Seydler Bank AG |

Das erste Börsenhalbjahr 2016

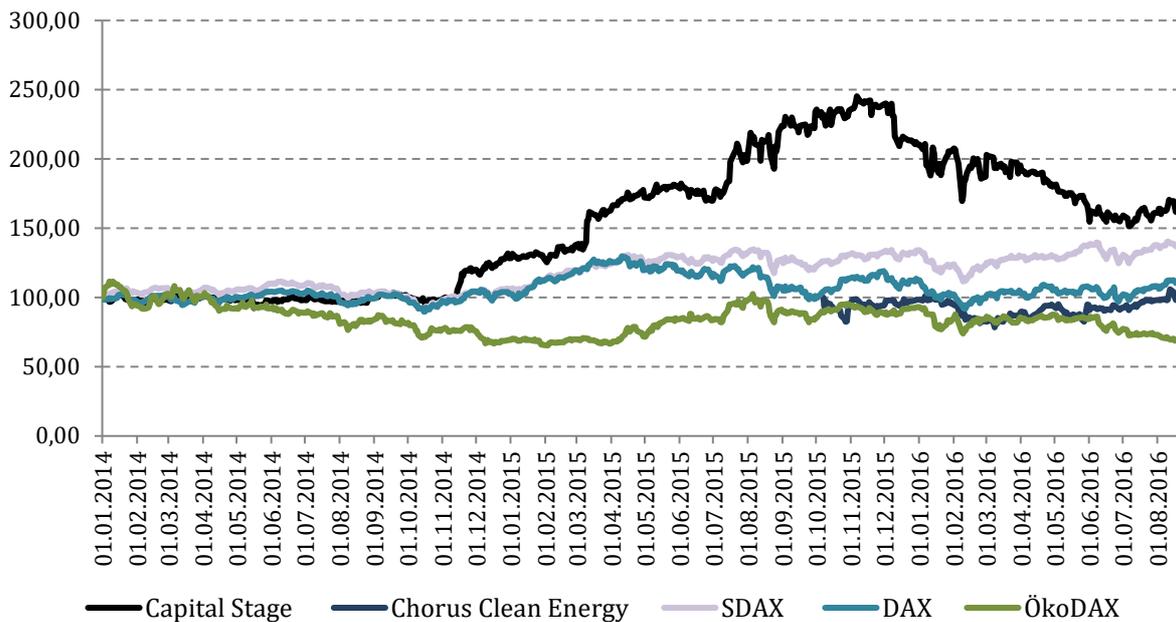
Die Börsen in Europa erlebten ein turbulentes erstes Halbjahr: Geopolitische Spannungen, terroristische Anschläge in verschiedenen europäischen Ländern, die anhaltenden Bürgerkriege im Mittleren Osten, die fragile Vereinbarung der Europäer mit der Türkei als Reaktion auf die Flüchtlingskrise und das EU-Referendum Großbritanniens im Juni, bei dem eine knappe Mehrheit der Bürger überraschend für einen „Brexit“ stimmte, sorgten für erhebliche Volatilität an den Märkten.

Trotz eines von Konjunkturschwankungen nahezu unabhängigen Geschäftsmodells konnte sich die Capital Stage-Aktie dem allgemeinen Trend an den Börsen nicht entziehen. Zudem wurde sie durch die wirtschaftlichen Probleme namhafter traditioneller Energieunternehmen belastet, wie auch einiger Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energie, zum Beispiel eines Herstellers von Solarmodulen. Neben diesen externen Faktoren hat sich die Ankündigung eines Übernahmeangebotes an die Aktionäre der CHORUS Clean Energy AG, Neubiberg, am 30. Mai 2016 zum Ende des Berichtszeitraums - wie üblich in solchen Prozessen - so auch hier als belastend herausgestellt.

Die Capital Stage-Aktie startete mit 7,66 Euro in das neue Börsenjahr und notierte zum Ende der Berichtsperiode mit 5,91 Euro – ein Rückgang von 23 %. Im gleichen Zeitraum sank der ÖkoDAX um rund 18 % und der DAX um fast 10 %. Der SDAX, in dem auch Capital Stage gelistet ist, gab um knapp 4 % nach. Ihren Höchststand erreichte die Capital Stage-Aktie am 6. Januar 2016 bei 7,80 Euro.

Demgegenüber konnte die Liquidität der Aktie im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Dies lag unter anderem auch an der Kapitalerhöhung, die Capital Stage im April 2016 erfolgreich abschließen konnte. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 wurden auf der elektronischen Handelsplattform Xetra durchschnittlich 101.322 Capital Stage-Aktien pro Tag gehandelt (1. Halbjahr 2015: 68.280). Umsatzstärkster Handelsmonat, sicherlich auch bedingt durch die Ankündigung des angesprochenen Übernahmeangebots, war der Juni 2016, in dem rund 3,2 Millionen Aktien gehandelt wurden.

Die Marktkapitalisierung von Capital Stage zum Ende des ersten Halbjahres legte gegenüber dem Vorjahr leicht auf knapp 490 Millionen Euro zu (30. Juni 2015: 473 Mio. Euro). Die Anzahl der ausgegebenen Aktien stieg im Rahmen der Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von insgesamt 7.243.940 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 82.727.452 Stückaktien. Im weiteren Jahresverlauf legte die Marktkapitalisierung mit der leichten Erholung des Aktienkurses weiter zu. Im Rahmen der von Capital Stage angebotenen Wahldividende wurden Ende Juni 2016 rund 105.000 neue Aktien ausgegeben. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital auf insgesamt 82.832.020,00 Euro, eingeteilt in 82.832.020 Stückaktien.



Coverage – Capital Stage-Aktie überwiegend mit „Kauf“ bewertet

Per August 2016 wird die Capital Stage-Aktie von acht Banken und Analysehäusern gecovert. Sechs davon empfehlen die Capital Stage-Aktie zum „Buy“ (Kauf), ein Haus kommt auf die Bewertung „Hold“ (Halten) und ein weiteres Haus auf die Bewertung „Sell“ (Verkauf). Bei den Instituten handelt es sich um Macquarie, M. M. Warburg & Co, WGZ Bank, Bankhaus Metzler, Quirin Bank, DZ Bank, Oddo Seydler Bank sowie das Bankhaus Lampe. Weitere renommierte Banken und Analysehäuser haben ihre Absicht bekundet, ebenfalls die Coverage der Capital Stage-Aktie aufzunehmen. Entsprechende Gespräche wurden und werden bereits geführt. Mit dem Zusammenschluss der Genossenschaftsbanken WGZ und DZ Bank dürfte das gemeinsame Institut zukünftig nur noch eine Coverage veröffentlichen. Das Kursziel der Aktie wird von den genannten Instituten dabei im Durchschnitt mit 9,01 Euro angegeben. Das niedrigste Kursziel liegt bei 5,60 Euro, das höchste bei 11,00 Euro.

Capital Stage veröffentlicht auf der Homepage in der Rubrik „Investor Relations – Research“ einen aktuellen Überblick über die jeweiligen Kursziele der Analysten beziehungsweise Institute.

Stabile Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Capital Stage AG hat sich im Berichtszeitraum nicht signifikant verändert. An den Kapitalerhöhungen vom April 2016 haben sich wesentliche, auch im Aufsichtsrat der Gesellschaft vertretene Großaktionäre beteiligt, um ihren Anteil am Unternehmen stabil zu halten oder leicht auszubauen.

Die Anteilsverhältnisse stellen sich im August 2016 wie folgt dar:

- AMCO Service GmbH 20,03 %
- Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH 10,38 %
- Blue Elephant Venture 6,60 %
- Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH 5,93 %
- Familie Dr. Kreke (u. a. Lobelia Beteiligungsgesellschaft) 5,21 %
- Streubesitz 51,85 %

Ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Capital Stage fand am 25. Mai 2016 in Hamburg statt. Dabei stand der Vorstand den Aktionären für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Die Aktionäre stimmten mit großer Mehrheit für alle in der Einladung aufgelisteten Tagesordnungspunkte.

Am 30. Mai 2016 kündigte Capital Stage an, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der CHORUS Clean Energy AG, Neubiberg, zum Tausch in Aktien der Capital Stage AG abzugeben. Daraufhin berief Capital Stage für den 8. Juli 2016 in Hamburg eine außerordentliche Hauptversammlung ein. Auf dieser wurde die mögliche Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Aktientausch mit großer Mehrheit beschlossen. Infolgedessen veröffentlichte Capital Stage am 28. Juli 2016 die Angebotsunterlage.

Informationen zu den Hauptversammlungen von Capital Stage sind auf der Homepage der Gesellschaft unter „Investor Relations – Hauptversammlungen“ abrufbar.

Übernahmeangebot für alle Aktien der CHORUS Clean Energy AG („CHORUS“)

Capital Stage hat am 28. Juli 2016 ein Übernahmeangebot für alle Aktien der CHORUS Clean Energy veröffentlicht. Demnach können die CHORUS-Aktionäre je drei (3) CHORUS-Aktien in fünf (5) Capital Stage-Aktien umtauschen. Für die Abwicklung des Umtauschangebots werden die CHORUS-Aktionäre gebeten, sich an ihre jeweiligen Depotbanken zu wenden. Die Annahmefrist endet am 16. September 2016 um 24:00 Uhr (MEZ). Eine Verlängerung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) ist möglich. Eine entsprechende Fristverlängerung würde Capital Stage unverzüglich veröffentlichen.

Vorstand und Aufsichtsrat der Capital Stage sind von der wirtschaftlichen und strategischen Richtigkeit des Übernahmeangebots überzeugt. Auch Vorstand und Aufsichtsrat der CHORUS unterstützen den Zusammenschluss beider Unternehmen und empfehlen ihren Aktionären, das Umtauschangebot anzunehmen.

Weitere Informationen sowie die Angebotsunterlage können auf der Internetseite von Capital Stage unter „Investor Relations – Öffentliches Übernahmeangebot CHORUS Clean Energy“ abgerufen werden.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft zu den üblichen Geschäftszeiten eine Hotline für Fragen an. Die Rufnummer lautet +49 40 378562-2222.

Fragen und Informationen

Alle relevanten Informationen der Capital Stage AG werden im Sinne einer transparenten Kapitalmarktkommunikation auf der Homepage der Gesellschaft (www.capitalstage.com) in der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und bereitgestellt. Darüber hinaus steht die Investor-Relations-Abteilung für weitere Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Capital Stage AG

Till Gießmann
Leiter Investor & Public Relations
Große Elbstraße 59
22767 Hamburg
Fon +49 40 378562-242
E-Mail: ir@capitalstage.com

Finanzkalender der Capital Stage AG 2016/2017

| Datum | Finanzevent |
|------------------------|---|
| 15. September 2016 | Small Cap Conference, Bankhaus Lampe, Düsseldorf |
| 16. September 2016 | Macquarie's 9th Alternative Energy Conference, London |
| 19.-21. September 2016 | 5th German Corporate Conference, Berenberg und Goldman Sachs, München |
| 21.-23. November 2016 | Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main |
| 30. November 2016 | Zwischenmitteilung Q3 2016 |

Konzernzwischenlagebericht

Allgemeine Informationen

Der Capital Stage-Konzern (nachfolgend „der Konzern“ oder „Capital Stage“) stellt den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Mutterunternehmen ist die Capital Stage AG mit Sitz in Hamburg. Sie ist verantwortlich für Unternehmensstrategie, Portfolio- und Risikomanagement sowie für die Finanzierung. Das Grundkapital beträgt 82.832.020,00 Euro und ist eingeteilt in 82.832.020 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Die durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert) im Berichtszeitraum beläuft sich auf 78.270.217 (Vorjahr: 73.878.130).

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Capital Stage AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung durch erneuerbare Energieträger. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Capital Stage das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut und ist Deutschlands größter unabhängiger Solarparkbetreiber.

Der Fokus der Investitionsstrategie liegt auf dem Erwerb von schlüsselfertigen Projekten oder von Bestandsanlagen in geografischen Regionen, die sich durch ein stabiles politisches Umfeld sowie verlässliche und kalkulierbare Rahmenbedingungen auszeichnen. Aktuell betreibt Capital Stage 81 Solar- und 11 Windparks mit einer Leistung von über 600 MW in Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien. Die Solar- und Windparks erwirtschaften attraktive Renditen und planbare Cashflows.

Mit der 100%igen Tochtergesellschaft, der Capital Stage Solar Service GmbH, stellt das Unternehmen darüber hinaus stets die höchstmögliche technische Verfügbarkeit der Solar- und Windparks sicher. Die Erfahrung und der Sachverstand der technischen Unternehmenseinheit werden auch im Rahmen der Investitionsprozesse genutzt, um unter anderem die bauliche Qualität und die technische Leistungsfähigkeit der zu erwerbenden Parks zu überprüfen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Schwaches Weltwirtschaftswachstum

Die Weltwirtschaft durfte im ersten Halbjahr 2016 lediglich ein moderates Wachstum verzeichnen. Geopolitische Spannungen, die Verschuldungsproblematik sowie der sinkende Ölpreis und politische Entscheidungen wie in Großbritannien trübten die Stimmung weiter ein. Eine deutliche konjunkturelle Erholung blieb folglich aus. Während sich die US-Wirtschaft entgegen den Erwartungen im ersten Halbjahr 2016 mit einer leicht schwächeren wirtschaftlichen Dynamik konfrontiert sah, konnten in Westeuropa insbesondere die zentraleuropäischen Volkswirtschaften mit einer robusten konjunkturellen Entwicklung aufwarten. Dabei trug insbesondere die Binnennachfrage zu einer positiveren Entwicklung bei. Auch die deutsche Wirtschaft zeigte sich trotz zahlreicher Krisenherde und Unsicherheiten weiterhin als stabil. Die Geldpolitik blieb aufgrund der weiter anhaltenden Verlangsamung der Preisdynamik im Wesentlichen expansiv ausgerichtet, viel Spielraum für weitere Steigerungen der monetären Lockerungen besteht jedoch nicht mehr. Die US-Zentralbank sah folglich nach einer ersten leichten Zinsanhebung im Dezember 2015 von weiteren Leitzinsanhebungen ab. Die Europäische Zentralbank lockerte hingegen die geldpolitischen Zügel noch einmal und erhöhte unter anderem das Volumen für die getätigten Anleihekäufe deutlich.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2016 in seinem World Economic Outlook vom 19. Juli 2016 noch einmal gesenkt. Der IWF geht demnach im Jahr 2016 für die Weltwirtschaft von einem Wachstum von rund 3,1 % aus, welches dem des Vorjahres

entspricht (2015: 3,1 %). Für die deutsche Wirtschaft geht der IWF im laufenden Jahr von einer Wachstumsrate von 1,6 % aus (2015: 1,5 %).

Euro trotz dem „Brexit“

Zum Jahresbeginn 2016 lag der Wechselkurs des Euro bei rund 1,09 US-Dollar. Im weiteren Verlauf des Jahres geriet die Gemeinschaftswährung zunächst unter Druck, mit der Verlangsamung der Wachstumsdynamik in den USA konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar wieder aufwerten und stieg zwischenzeitlich auf ein Hoch von 1,15 US-Dollar. Im Nachgang zur Entscheidung der Briten gegen einen Verbleib in der Europäischen Union gab der Euro noch einmal gegenüber dem US-Dollar nach und sank auf rund 1,10 US-Dollar, konnte sich aber relativ rasch wieder stabilisieren.

Gegenüber dem britischen Pfund konnte der Euro im ersten Halbjahr 2016 zunächst leicht zulegen. Eine deutliche Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro erfolgte im Nachgang zu der Entscheidung der Briten am 23. Juni 2016, die EU verlassen zu wollen. Insgesamt stieg der Euro gegenüber dem britischen Pfund in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 um 13,4 % auf 0,84 britische Pfund.

Aktienmärkte im ersten Halbjahr volatil

Die Aktienmärkte blieben auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 volatil. Geopolitische Spannungen, verhaltene Konjunkturdaten aus den USA, der Sinkflug des Ölpreises und eine schwächere Weltwirtschaft trübten die Stimmung auf dem Parkett. Zum Abschluss des turbulenten ersten Halbjahres folgte dann am 23. Juni 2016 noch die Entscheidung der Briten für den Austritt aus der EU, was insbesondere die Börsen in London und in Kontinentaleuropa deutlich erschütterte.

Der deutsche Leitindex DAX sank im ersten Halbjahr 2016 um 9,9 % und erreichte seinen vorläufigen Höchststand am 21. April 2016 bei 10.435 Punkten.

Der SDAX, in dem Capital Stage gelistet ist, konnte sich besser behaupten. Er gab im gleichen Zeitraum nur leicht um 3,5 % nach. Seinen vorläufigen Höchststand erreichte der Deutsche Aktienindex für Smallcaps am 7. Juni 2016 bei 9.482 Punkten.

Der Dow Jones profitierte derweil von den insgesamt robusten Wachstumsaussichten in den USA und legte um 2,9 % zu. Seinen vorläufigen Höchststand erreichte der wichtigste US-Aktienindex am 20. April 2016 bei 18.096 Punkten.

Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien

Zubau 2015 auf Rekordniveau

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 wurden die Ergebnisse für den Zubau im Bereich der erneuerbaren Energien für das Gesamtjahr 2015 veröffentlicht. Demnach hat sich der Zubau im Bereich der erneuerbaren Energien weltweit noch einmal deutlich erhöht. Erneut führten die Segmente PV- und Windparks dabei die Entwicklung der Branche an. Diese Entwicklung ist besonders bemerkenswert, weil zur gleichen Zeit die Preise für fossile Energieträger wie beispielsweise Erdöl auf historische Tiefstände fielen und in einigen Ländern die Subventionen für erneuerbare Energien zudem zurückgefahren wurden.

Insgesamt wurde im Jahr 2015 weltweit eine Erzeugungsleistung von rund 147 GW im Bereich der erneuerbaren Energien errichtet. Das ist der höchste jährliche Zuwachs, den die Branche je verzeichnet hat. Die Investitionen in erneuerbare Energien erreichten knapp 300 Milliarden US-Dollar, wobei auf den Bereich Photovoltaik rund 56 % und auf den Bereich Windenergie rund 38 % entfielen. Damit wurde ungefähr zweimal so viel in erneuerbare Energien als in Kohle- oder Gaskraftwerke investiert.

Nach ersten Schätzungen wurden im Bereich der Windenergie im Jahr 2015 mehr als 60 GW neu installiert. Damit legte die weltweit installierte Leistung im Bereich der Windenergie auf gut 430 GW zu, ein Plus von über 17 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Bereich Photovoltaik betrug der globale Zubau im Jahr 2015 rund 50 GW, ein Wachstum von 25 % gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung auf den Kernmärkten: Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien

In Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß keine wesentlichen Veränderungen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien ergeben, die das Geschäftsmodell der Capital Stage negativ beeinträchtigen.

Capital Stage konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen. Veränderungen in den zukünftigen Förderungssystemen und -mechanismen für erneuerbare Energien werden bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung von Neuinvestitionen berücksichtigt und haben keine Auswirkung auf das Bestandsportfolio des Unternehmens.

Deutschland

In Deutschland wurde im Juli 2016 die EEG-Novelle 2016 verabschiedet. Sie sieht im Wesentlichen eine grundsätzliche Umstellung der Fördermechanismen von festen Einspeisevergütungen pro Kilowattstunde (kWh) installierter Leistung auf ein Ausschreibungssystem vor, bei dem der Zuschlag im Rahmen eines Preiswettbewerbs ermittelt wird. Gleichzeitig soll auch der Zubau mit geplanten jährlichen Zuwachsraten gemessen in Megawatt (MW) gezielter gesteuert werden. Bei diesem neuen Verfahren werden im Rahmen einer Auktion die Einspeisevergütungen für neue Projekte marktwirtschaftlich ermittelt, die dann wie bisher für 20 Jahre als feste Einspeisetarife zugesagt werden.

Für Windparks an Land sollen etwa jährlich 2.800 MW ausgeschrieben werden. Der jährliche Zubau im Bereich Photovoltaik soll bei 2.500 MW pro Jahr liegen, wobei davon maximal 600 MW über große Solaranlagen realisiert werden sollen. Das Verfahren sieht insgesamt drei Stichtage für Ausschreibungsverfahren pro Jahr vor, diese sind der 1. Februar, der 1. Juni sowie der 1. Oktober.

Mit dem geänderten Gesetz hält die Bundesregierung an ihren Ausbauzielen fest, will aber gleichzeitig die Kosten für die Energiewende reduzieren und stärker auf marktwirtschaftliche Anreize setzen. Ziel ist es, weiterhin den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung bis 2025 auf etwa 40–45 % anzuheben. Nach bisheriger Planung dürfte das Gesetz zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

Frankreich

Auch Frankreich hat sich für ein Ausschreibungsverfahren entschieden, um seine Ausbauziele zu erreichen. Im April 2016 hat die französische Regierung ihre neuen Ausbauziele bekannt gegeben. Demnach sollen die Kapazitäten zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien von rund 43 GW Ende 2015 auf 71 bis 78 GW im Jahr 2023 steigen. Die Ausbauziele sind Teil des im Jahr 2015 verabschiedeten Energiewendegesetzes, welches bis zum Jahr 2030 einen Erneuerbare-Energien-Anteil von 32 % vorsieht. Allein der Bereich der Photovoltaikleistung soll bis zum Jahr 2023 mehr als verdreifacht werden. Dies entspräche einem Zubau von rund 1,5 GW pro Jahr.

Großbritannien

Die Entscheidung für einen Austritt Großbritanniens aus der EU dürfte auch für die Branche der Erneuerbaren Energien zunächst einen Rückschlag bedeuten. Zum einen tragen ausländische Investoren nun ein erhöhtes Wechselkursrisiko, zum anderen ist Großbritannien gegebenenfalls nicht mehr an die europäischen Ausbauziele und Richtwerte gebunden. Die Unsicherheit ist vor dem Hintergrund der erst jüngsten Reformen im Bereich der Erneuerbaren Energien damit geblieben. Gleichzeitig steht aber nach dem „Brexit“ auch der weitere Bau des Kernkraftwerkes Hinkley Point offenbar auf der Kippe. Als Alternative wäre dann der Ausbau regenerativer Energien durchaus denkbar. Bisher hält Großbritannien an seinem Ziel fest, den CO₂-Ausstoß des Landes bis zum Jahr 2025 um 50 % gegenüber dem Niveau von 1990 zu senken. Wie dies allerdings gelingen soll, ob mit der Fertigstellung des Kernkraftwerkes und/oder dem Ausbau regenerativer Energien, bleibt abzuwarten. Die neue Regierung hat die bestehenden Förderungsmechanismen und Förderungshöhen nicht verändert oder angepasst. Es wird traditionell von einem Bestandsschutz ausgegangen, so dass sich Veränderungen vor allem auf den Ausbau und die Einspeisevergütung zukünftiger Anlagen auswirken würden.

Italien

In Italien haben sich gegenüber der letzten Berichtsperiode keine wesentlichen Anpassungen in der Förderung regenerativer Energien ergeben.

Geschäftsverlauf

Solarpark „Manor Farm“

Am 17. März 2016 hat Capital Stage 100 % der Anteile an einem Solarpark in der Nähe der Ortschaft Horton, Großbritannien, erworben. Der Solarpark hat eine Erzeugungskapazität von knapp 5 MWp und wurde im Dezember 2015 an das Stromnetz angeschlossen. Verkäufer des Solarparks ist der Euskirchener Projektentwickler F&S solar concept. Capital Stage geht davon

aus, dass der Park ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich TGBP 500 (ca. TEUR 650) erwirtschaften wird. Für den Park besteht ein langfristiger Stromabnahmevertrag mit dem international tätigen dänischen Energiehandelsunternehmen Neas Energy. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund 6 Millionen Euro.

Durchführung einer Kapitalerhöhung

Auf der Grundlage des genehmigten Kapitals 2014 hat der Vorstand der Capital Stage AG am 20. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 75.483.512,00 Euro um bis zu 7.243.940,00 Euro auf bis zu 82.727.452,00 Euro durch Ausgabe von 7.243.940 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnberechtig.

Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe durchgeführt. Der Platzierungspreis betrug 6,75 Euro je Aktie. Die neuen Aktien wurden bei internationalen institutionellen Investoren sowie bei im Aufsichtsrat vertretenen Großaktionären und dem Vorstand der Gesellschaft platziert. Das neue Grundkapital beträgt nunmehr 82.727.452,00 Euro und ist eingeteilt in 82.727.452 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg erfolgte am 22. April 2016. Mit der Kapitalerhöhung hat die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 48.896.595,00 Euro erzielt, der sowohl zur Fortsetzung des Wachstumskurses durch weitere Akquisitionen auf Projektebene als auch zum nachhaltigen Erhalt einer soliden Bilanzstruktur eingesetzt werden soll.

Erwerb des deutschen Küstenwindparks „Debsted“

Am 19. Mai 2016 hat Capital Stage einen Vertrag zum Erwerb eines deutschen Küstenwindparks in der Nähe von Bremerhaven unterzeichnet. Der Windpark besteht insgesamt aus vier Windenergieeinheiten und hat eine Erzeugungskapazität von rund 18 MW. Verkäufer des Windparks ist die in Bremen ansässige Energiekontor AG. Der Park befindet sich derzeit in der Errichtungsphase und wird voraussichtlich bis Ende Dezember 2016 in Betrieb genommen werden. Er profitiert zudem von einer staatlich garantierten Einspeisevergütung in Höhe von 8,40 Eurocent pro Kilowattstunde für drei der Einheiten sowie 8,30 Eurocent pro Kilowattstunde für eine weitere Einheit. Capital Stage geht davon aus, dass der Windpark ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von knapp 4 Millionen Euro erwirtschaften wird. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich inklusive des Fremdkapitalanteils auf rund 40 Millionen Euro. Bisher hat die Capital Stage eine 49%ige Beteiligung an dem Windpark erworben. Der Erwerb der verbleibenden 51 % der Beteiligung ist für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Windparks vereinbart.

Erwerb des britischen Solarparks „Caddington II“

Capital Stage hat Ende Mai 2016 einen weiteren britischen Solarpark mit einer Erzeugungsleistung von 5 MWp erworben. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich auf rund 6,3 Millionen Euro (4,8 Millionen britische Pfund). Verkäufer des Parks ist der Euskirchener Projektentwickler F&S solar concept (F&S), von dem Capital Stage zuvor bereits drei britische Solarparks erworben hatte. Der von Capital Stage neu erworbene Solarpark liegt im Südosten Englands, im Bezirk Bedfordshire. Der Park ist seit März 2016 an das britische Stromnetz angeschlossen; für ihn wurde erneut ein langfristiger Stromabnahmevertrag mit dem international tätigen dänischen Energiehandelsunternehmen Neas Energy abgeschlossen. Capital Stage geht davon aus, dass der Park ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich rund TGBP 460 (TEUR 600) erwirtschaften wird. Die technische Betriebsführung wird zunächst für zwei Jahre von F&S übernommen, danach geht sie auf die Capital Stage Solar Service GmbH über. Der Solarpark wird vorerst vollständig aus eigenen finanziellen Mitteln erworben. Eine spätere Refinanzierung in Form einer üblichen Bestandsfinanzierung ist geplant.

Bekanntgabe eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots für alle Aktien der CHORUS Clean Energy AG

Am 30. Mai 2016 hat Capital Stage mit Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der CHORUS zum Tausch in Aktien der Capital Stage bekannt gegeben. Durch diesen Zusammenschluss entsteht einer der größten unabhängigen Solar- und Windkraftanlagenbetreiber in Europa. Hauptsitz des kombinierten Unternehmens wird Hamburg sein. Der Vorstand der Capital Stage soll neben Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach (CEO) und Dr. Christoph Husmann (CFO) um Holger Götze, den derzeitigen CEO der CHORUS, als Chief Operating Officer (COO) erweitert werden.

Mit einer Gesamtkapazität von über 1 GW wird das kombinierte Unternehmen eine herausragende Position als unabhängiger Betreiber von Solar- und Windparkanlagen einnehmen. Mit der geplanten Übernahme gestaltet Capital Stage die Konsolidierung der Branche in Deutschland und in Europa aktiv mit und schafft die Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Der geplante Unternehmenszusammenschluss erhöht das Potenzial für neue Akquisitionen und erleichtert die Expansion in neue geografische Märkte inner- und außerhalb Europas, wie zum Beispiel Nordamerika. Zusammen haben die Unternehmen

bereits heute eine starke Position in ihren gemeinsamen Kernmärkten Deutschland, Italien und Frankreich, die durch weitere Anlagen in Großbritannien, Österreich, Finnland und Schweden ergänzt werden. Darüber hinaus profitiert das Gemeinschaftsunternehmen von einer ausgewogenen Diversifizierung aus Wind- und Solarkapazitäten.

Das technische Management der Parks der CHORUS durch externe Dienstleister soll schrittweise auf die Capital Stage übertragen werden. Gleichzeitig wird Capital Stage ihr Netzwerk und ihre langjährigen Erfahrungen im Bereich der erneuerbaren Energien einbringen, um das Geschäftsfeld des Asset-Managements für institutionelle Investoren weiter auszubauen.

Das Umtauschangebot sieht vor, dass die CHORUS-Aktionäre fünf (5) Capital Stage-Aktien für jeweils drei (3) CHORUS-Aktien erhalten. Die neuen Aktien der Capital Stage werden ab dem 1. Januar 2016 gewinnberechtigt sein.

Basierend auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten drei Monate der Capital Stage vor der Ankündigung (gemäß Mitteilung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht [BaFin]) in Höhe von 6,90 Euro pro Aktie liegt dem Umtauschverhältnis eine Eigenkapitalbewertung der CHORUS mit 11,50 Euro pro Aktie zugrunde. Dies entspricht einer Prämie von 36 % auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der CHORUS-Aktie (gemäß BaFin) der letzten drei Monate vor Ankündigung des Umtauschangebots von 8,48 Euro pro Aktie.

Das Übernahmeangebot wird vorbehaltlich einiger Bestimmungen und Bedingungen durchgeführt. Zu diesen Bedingungen, die in der Angebotsunterlage dargelegt werden, zählen die Eintragung der Durchführung der Sachkapitalerhöhung bei Capital Stage zur Schaffung neuer Aktien für den Umtausch sowie das Erreichen einer Mindestannahmequote von 50 % plus eine (1) Aktie.

Entwicklung der Segmente

Segment PV-Parks

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV-Parks sind vor allem die Monate April bis September eher umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate.

Nach dem überdurchschnittlich guten ersten Halbjahr 2015 lag die Sonneneinstrahlung im ersten Halbjahr 2016 unter dem langjährigen Mittel. Dennoch konnten einige Solarparks in Deutschland eine Planüberschreitung verzeichnen. Das britische, das französische sowie das italienische Solarparkportfolio lagen dagegen kumuliert 5 bis 10 % unter Plan.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 beträgt 259.752 MWh (Vorjahr: 232.932 MWh). Dies entspricht einem Anstieg von rund 12 %. Von der eingespeisten Leistung entfallen rund 31 % (Vorjahr: 33 %) auf die Solarparks in Deutschland, 33 % (Vorjahr: 38 %) auf die Solarparks in Frankreich, 21 % (Vorjahr: 17 %) auf die italienischen Solarparks und 15 % (Vorjahr: 12 %) auf die Solarparks in Großbritannien.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 erworbene Solarparks:

- Solarpark Capital Stage Caddington II Ltd., Großbritannien, Konzernanteil 100 %
- Solarpark Capital Stage Manor Farm Ltd., Großbritannien, Konzernanteil 100 %

Segment Windparks

Das Windparkportfolio der Capital Stage umfasst zum 30. Juni 2016 neun Windparks in Deutschland mit einer Gesamtleistung von rund 124 MW und einen Windpark in Italien mit einer Leistung von rund 6 MW.

Die Windparks sind in den Herbst- und Wintermonaten umsatzstärker als in den Sommermonaten.

Das Windparkportfolio lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 rund 4 % unter Plan. Der italienische Windpark sowie der Windpark Gauaschach haben die Planung hingegen übertroffen.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 erworbener Windpark:

- Energiepark Debstedt GmbH & Co. RE WP KG, Deutschland, Konzernanteil 49 %

Segment PV-Service

Capital Stage Solar Service GmbH, Konzernanteil 100 %

Das Ergebnis nach Steuern lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 mit TEUR 479 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 475). Während die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge einen Anstieg um TEUR 170 verzeichneten, stiegen die Abschreibungen sowie die Aufwendungen für Material, Personal und die sonstigen Aufwendungen um TEUR 177. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 12, da im Vorjahr noch ein Verlust aus der Veräußerung der Beteiligung an der Eneri PV Services Srl, Bozen (Italien), ergebniswirksam vereinnahmt wurde. Die Gesellschaft hat die technische Betriebsführung für fast alle deutschen Solarparks des Capital Stage-Konzerns sowie für die meisten Solarparks in Italien übernommen. Das konzernintern betreute Volumen liegt zum 30. Juni 2016 bei 190 MWp.

Darüber hinaus hat die Capital Stage Solar Service GmbH ab 2012 Verträge für die technische Betriebsführung von Parks übernommen, die nicht zum Capital Stage-Konzern gehören. Die Parks liegen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und in Norditalien. Das konzernextern betreute Volumen liegt bei rund 18 MWp.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Anpassung der Vorjahreszahlen

Im Rahmen der im September 2015 vorgenommenen Einstufung der Tochtergesellschaften Helvetic Energy GmbH und Calmatopo Holding AG, beide Flurlingen, Schweiz, als zur Veräußerung gehalten, wurden gemäß IFRS 5 die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung angepasst. Vor diesem Hintergrund stimmen die in den folgenden Ausführungen enthaltenen und mit einem Sternchen versehenen Vorjahreswerte nicht mit den im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 veröffentlichten Zahlen überein.

Operative Ertragslage (Nicht-IFRS-Kennzahlen)

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 64.850 (Vorjahr: TEUR 52.443*). Dies entspricht einem Anstieg von rund 24 %. Das Wachstum ist vor allem auf den Ausbau des Solarparkportfolios in Italien und Großbritannien sowie auf den Ausbau des Windparkportfolios in Deutschland zurückzuführen. Die PV-Parks konnten ein Umsatzwachstum von TEUR 8.396 verzeichnen. Bei den Windparks konnte vor allem durch den Erwerb des Windparkportfolios Lunestedt im vierten Quartal 2015 ein Anstieg der Umsatzerlöse von TEUR 4.034 erzielt werden. Aufgrund der im langjährigen Vergleich unterdurchschnittlichen Sonneneinstrahlung und des unterdurchschnittlichen Windaufkommens blieben die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 um etwa 3 Millionen Euro hinter den Erwartungen zurück. Bei meteorologischen Bedingungen auf dem Niveau des langjährigen Mittels wäre das ausgewiesene Wachstum noch deutlich höher ausgefallen.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 1.863 (Vorjahr: TEUR 822*). Hierin sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge enthalten.

Der operative Personalaufwand beträgt TEUR 2.700 (Vorjahr: TEUR 2.484*). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den wachstumsinduzierten Ausbau des Teams bei der Capital Stage AG und der Capital Stage Solar Service GmbH zurückzuführen.

Sonstige operative Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 12.778 (Vorjahr: TEUR 8.435*) angefallen. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 10.336 enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 2.298. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die neu akquirierten Solar- und Windparks im Jahr 2015 und ersten Halbjahr 2016 zurückzuführen. Ferner resultiert der Anstieg unter anderem aus periodenfremden Aufwendungen (z. B. Pachtzahlungen).

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich auf TEUR 50.828 (Vorjahr: TEUR 41.976*). Dies entspricht einem Anstieg von 21 %. Die EBITDA-Marge beträgt 78 %. Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 18.944 (Vorjahr: TEUR 14.186*) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus den im Geschäftsjahr 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016 erworbenen Solarparks.

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von TEUR 27.789 im Vorjahr auf TEUR 31.883 angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Energieerzeugungsportfolios zurückzuführen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 49 %.

Das operative Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -17.288 (Vorjahr: TEUR -13.025*). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Solar- und Windparks sowie den Zinsen auf das emittierte Genussrechtskapital aus der Kooperation mit den Gothaer Versicherungen, die bedingt durch die im Laufe des Geschäftsjahres 2015 erfolgten Teilabrufe höher ausgefallen sind.

Das hieraus resultierende operative Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 14.595 (Vorjahr: TEUR 14.765*). Die EBT-Marge beträgt rund 23 %. Lägen die Sonneneinstrahlung und das Windaufkommen im ersten Halbjahr 2016 auf dem Niveau des langjährigen Mittels, wäre das EBT um etwa 3 Millionen Euro höher ausgefallen. Dies hätte den Ausbau des Portfolios mit einem Ergebniszuwachs von rund 20 % reflektiert. Durch diesen meteorologischen Effekt wurde der durch die Akquisitionen begründete Ergebniszuwachs kompensiert.

Der in der operativen Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesene operative Steueraufwand beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 auf TEUR 1.173 (Vorjahr: TEUR 1.139) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Insgesamt ergibt sich ein operativer Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 13.421 (Vorjahr: TEUR 13.625*). Die EAT-Marge beläuft sich auf 21 %.

Der ausgewiesene operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 50,2 Millionen Euro gegenüber 22,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2015. Es sind in beiden Berichtszeiträumen steuerliche Effekte enthalten. Im ersten Halbjahr 2015 wurde der operative Cashflow durch eine Steuervorauszahlung in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro negativ belastet. Im ersten Halbjahr 2016 wirkten sich dagegen beglichene Vorsteuerforderungen in den im Bau befindlichen Solar- und Windparks in Höhe von 12,9 Millionen Euro sowie eine nachgezahlte Kapitalertragsteuerrückerstattung in Höhe von 2,5 Millionen Euro positiv auf den operativen Cashflow aus.

Herleitung der operativen bereinigten Nicht-IFRS-Kennzahlen

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem der Capital Stage“ des Geschäftsberichts 2015 beschrieben, ist die IFRS Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

| in TEUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 (gemäß IFRS 5 angepasst) |
|---|-------------------|---|
| Umsatzerlöse | 64.850 | 52.443 |
| Sonstige Erträge | 5.458 | 10.625 |
| Materialaufwand | -408 | -371 |
| Personalaufwand, davon TEUR -81 (Vorjahr: TEUR -73) aus anteilsbasierter Vergütung | -2.781 | -2.557 |
| Sonstige Aufwendungen | -13.186 | -8.435 |
| Bereinigt um folgende Effekte: | | |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen [Badwills] und Auflösung des Zinsvorteils aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand] sowie nicht zahlungswirksame periodenfremde Erträge) | -3.595 | -9.803 |
| Sonstige nicht operative Aufwendungen | 408 | 0 |
| Anteilsbasierte Vergütung | 81 | 73 |
| Bereinigtes operatives EBITDA | 50.828 | 41.976 |
| Abschreibungen | -25.219 | -17.936 |
| Bereinigt um folgende Effekte: | | |
| Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge) | 5.372 | 2.940 |
| Abschreibungen auf Step-Ups auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen | 903 | 810 |
| Bereinigtes operatives EBIT | 31.883 | 27.789 |
| Finanzergebnis | -28.027 | -12.659 |
| Bereinigt um folgende Effekte: | | |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand]) | 10.739 | -366 |
| Bereinigtes operatives EBT | 14.595 | 14.765 |
| Steueraufwand | -1.352 | -5.277 |
| Bereinigt um folgende Effekte: | | |
| Latente Steuern (nicht zahlungswirksam) | 179 | 4.138 |
| Bereinigtes operatives EAT | 13.421 | 13.625 |

Abweichend zur operativen Ertragslage ergeben sich folgende IFRS-Kennzahlen:

Sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 5.458 (Vorjahr: TEUR 10.625*). Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen gemäß IFRS 3 hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.698 (Vorjahr: TEUR 8.920) ergeben, der im Berichtszeitraum ergebniswirksam zu vereinnahmen war.

In den sonstigen Erträgen ist zudem eine Anpassung der vorläufigen Kaufpreisallokation innerhalb des Bewertungszeitraums gemäß IFRS 3.45 für ein im zweiten Halbjahr 2015 erworbenes Solarparkportfolio in Italien enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich auf TEUR 53.933 (Vorjahr: TEUR 51.706*). Dies entspricht einem Anstieg von rund 4 %. Die EBITDA-Marge beträgt 83 %.

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 25.219 (Vorjahr: TEUR 17.936) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (Stromeinspeiseverträge bzw. exklusive Nutzungsrechte). Der Anstieg resultiert zum einen aus den in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 erworbenen Solarparks. Zum anderen wirkt sich die Verkürzung der Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (Stromeinspeiseverträge) auf die jeweilige Restdauer des gesetzlich geregelten Förderzeitraums gemäß Feststellung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. (DPR) am 10. März 2016 erhöhend auf die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2016 aus (+TEUR 1.636). Der kumulierte Ergebniseffekt der rückwirkenden Verringerung der Abschreibungsdauern wurde in laufender Rechnung im vierten Quartal 2015 erfasst und war somit im Vergleichszeitraum noch nicht enthalten.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von TEUR 33.769* im Vorjahr auf TEUR 28.714 gesunken. Die EBIT-Marge liegt bei rund 44 %.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -28.027 (Vorjahr: TEUR -12.659*). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Solar- und Windparks sowie aus nicht zahlungswirksamen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 8.147 (Vorjahr: Ertrag i. H. v. TEUR 775), die im Zusammenhang mit dem Wertverlust des britischen Pfunds stehen und die in Fremdwährung ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die dortigen Tochtergesellschaften betreffen. Zu dem Anstieg beigetragen haben darüber hinaus die Zinsen auf das emittierte Genussrechtskapital aus der Kooperation mit den Gothaer Versicherungen in Höhe von TEUR 2.616 (Vorjahr: TEUR 1.450), die bedingt durch die im Laufe des Geschäftsjahres 2015 erfolgten Teilabrufe höher ausgefallen sind, und die Aufwendungen aus den Veränderungen der Marktwerte der Zinsswaps (TEUR 869; Vorjahr: Ertrag i. H. v. TEUR 748).

Das hieraus resultierende Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 688 (Vorjahr: TEUR 21.110*).

Der in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesene Steueraufwand beläuft sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 auf TEUR 1.352 (Vorjahr: TEUR 5.277*) und setzt sich zusammen aus originären und latenten Steuern. Die Quartalssteuern werden nach IAS 34 berechnet. Dementsprechend hat sich der Steueraufwand korrespondierend zum EBT entwickelt.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von TEUR -665 (Vorjahr: TEUR 15.484*).

Das Konzernergebnis setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR -1.256 (Vorjahr: TEUR 14.773*) und dem Ergebnis nicht beherrschender Anteile von TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 711) zusammen. Das Konzerngesamtergebnis in Höhe von TEUR -5.383 (Vorjahr: TEUR 17.335*) setzt sich aus dem Konzernjahresüberschuss sowie der Veränderung der im Eigenkapital ausgewiesenen sonstigen Rücklagen zusammen. Neben der Währungsrücklage in Höhe von TEUR 799 (Vorjahr: TEUR -381) enthalten die sonstigen Rücklagen weiterhin die Hedge-Rücklage (inkl. korrespondierender latenter Steuereffekte) in Höhe von TEUR -7.712 (Vorjahr: TEUR -809). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach nicht beherrschenden Anteilen) beträgt -0,02 Euro (Vorjahr: 0,20 Euro). Die Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum beträgt 78.270.217 (Vorjahr: 73.878.130). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei -0,02 Euro (Vorjahr: 0,20 Euro).

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR 26.261 (Vorjahr: TEUR -26.830) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 50.165 (Vorjahr: TEUR 22.849). Im Wesentlichen setzt sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind hier die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Im Vorjahreszeitraum wurde der operative Cashflow durch eine Steuervorauszahlung in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro belastet, während sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 beglichene Vorsteuerforderungen in den im Bau befindlichen Solar- und Windparks in Höhe von 12,9 Millionen Euro positiv auf den operativen Cashflow auswirkten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -24.618 (Vorjahr: TEUR -17.369) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für den Erwerb von zwei Solarparks in Großbritannien. Weiterhin sind die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen für den Bau der Solar- und Windparks in Großbritannien, Deutschland sowie Frankreich enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 714 (Vorjahr: TEUR -32.310) und resultiert aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich nach den Erstkonsolidierungszeitpunkten ausgezahlter Darlehen für neuerworbene Solar- und Windparks. Im ersten Halbjahr 2016 ist eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus dem genehmigten Kapital in Höhe von TEUR 48.898 enthalten.

Zum 30. Juni 2016 verfügt der Konzern, unter Berücksichtigung der Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR -1.286), über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 76.439 (30. Juni 2015: TEUR 60.933).

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2016 TEUR 290.083 (31. Dezember 2015: TEUR 261.634). Der Anstieg in Höhe von TEUR 28.449 ist mit 48,6 Millionen Euro hauptsächlich auf die im ersten Halbjahr 2016 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die direkt im Eigenkapital erfassten Positionen sowie der rückläufige Bilanzgewinn aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,80 % (31. Dezember 2015: 19,84 %).

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 1.318.527 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 1.330.361 erhöht.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf TEUR 7.361 (31. Dezember 2015: TEUR 7.361).

Zum Stichtag 30. Juni 2016 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 905.398 (31. Dezember 2015: TEUR 916.552). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks sowie das von den Gothaer Versicherungen im November 2014 zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital. Enthalten sind zudem Verbindlichkeiten aus Listed Notes aus dem Portfolio Grid Essence inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 46.786 sowie Verbindlichkeiten aus einem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 23.000. Darin nicht enthalten sind die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge in Höhe von TEUR 13.489, die Zinsvorteile aus niedrig verzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand (Kreditanstalt für Wiederaufbau) darstellen und gemäß IAS 20 zu bilanzieren und separat auszuweisen sind.

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 30. Juni 2016 bis zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 haben sich die Rahmenbedingungen des Geschäfts der Capital Stage-Gruppe über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich verändert.

Capital Stage-Aktionäre ebnen Weg für das Umtauschangebot an die Aktionäre der CHORUS Clean Energy AG

Die Aktionäre der Capital Stage haben am 8. Juli 2016 auf der außerordentlichen Hauptversammlung in Hamburg, der Ausgabe neuer Capital Stage-Aktien gegen Sacheinlage mit einer Mehrheit von über 99 % des vertretenen Grundkapitals zugestimmt. Damit haben die Capital Stage-Aktionäre eine weitere wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, dass Capital Stage den Aktionären der CHORUS Clean Energy AG wie geplant ein Übernahmeangebot in Form eines Aktientausches unterbreiten kann.

Erwerb eines deutschen Windparks

Am 12. Juli 2016 hat die Capital Stage einen Windpark mit einer Erzeugungsleistung von rund 6,4 MW erworben. Der Park befindet sich in Niedersachsen zwischen Cuxhaven und Wischhafen und wird insgesamt aus zwei Windkraftanlagen des Typs Senvion 114 G-3,25 mit einer Nabenhöhe von 120 Metern bestehen. Bei dem Windpark handelt es sich um einen Repowering-Windpark, bei dem alte Windkraftanlagen durch neue Anlagen ersetzt werden. Der Park soll bis Ende Dezember 2016 vollständig in Betrieb genommen werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen inklusive des Fremdkapitalanteils beläuft sich auf rund 13,5 Millionen Euro. Aufgrund des Repowering-Status kann für die Ertragsberechnung auf Langzeitdaten in Bezug auf das Windaufkommen direkt am Standort zurückgegriffen werden, die zum Teil bis zu zehn Jahre zurückreichen. Der Windpark profitiert darüber hinaus von einer staatlich garantierten Einspeisevergütung in Höhe von 8,40 Eurocent pro Kilowattstunde (kWh) für eine Laufzeit von 20 Jahren, bereinigt um den Aufwand der Direktvermarktung. Capital Stage erwartet damit, dass der neu erworbene Windpark ab dem ersten Jahr der vollen Inbetriebnahme Umsatzbeiträge in Höhe von über 1,4 Millionen Euro erwirtschaften wird. Mit dem erneuten Erwerb eines Windparks von der Bremer Energiekontor AG setzen beide Unternehmen ihre im November 2015 angekündigte partnerschaftliche Zusammenarbeit weiter erfolgreich fort. Capital Stage hatte bereits im November 2015 sowie im Mai 2016 Windparks der Energiekontor AG erworben. Auch die kaufmännische und technische Betriebsführung des aktuell erworbenen Windparks wird von einer Tochtergesellschaft der Energiekontor AG übernommen. Der Kauf steht wie gewohnt unter dem Vorbehalt marktüblicher aufschiebender Bedingungen.

Erwerb eines italienischen Solarparkportfolios

Im Februar 2016 hat die Capital Stage einen Vertrag zum Erwerb eines italienischen Solarparkportfolios in der Region Piemont unterzeichnet. Das Solarparkportfolio besteht insgesamt aus vier Solarparks und hat eine Erzeugungskapazität von 16,9 MWp. Am 13. Juli 2016 erfolgte der Vollzug der Transaktion für zwei der vier Solarparks. Der Erwerb der restlichen beiden Solarparks steht noch unter dem Vorbehalt marktüblicher aufschiebender Bedingungen.

Übernahmeangebot für CHORUS Clean Energy AG veröffentlicht

Am 28. Juli 2016 hat die Capital Stage im Rahmen des am 30. Mai 2016 angekündigten Übernahmeangebots für alle Aktien der CHORUS Clean Energy AG die Angebotsunterlage veröffentlicht. Die Angebotsunterlage wurde auf Grundlage des WpÜG erstellt und ihre Veröffentlichung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gestattet. Ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung können die CHORUS-Aktionäre je drei (3) CHORUS-Aktien in fünf (5) Capital Stage-Aktien umtauschen. Für die Abwicklung des Umtauschangebots werden die CHORUS-Aktionäre gebeten, sich an ihre jeweiligen Depotbanken zu wenden. Die Annahmefrist endet am 16. September 2016 um 24:00 Uhr (MEZ). Eine Verlängerung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) ist möglich. Eine entsprechende Fristverlängerung würde die Capital Stage unverzüglich veröffentlichen.

Ein erfolgreicher Zusammenschluss beider Unternehmen wird voraussichtlich den Streubesitz sowie die Liquidität der Aktie erhöhen und deren Attraktivität deutlich steigern. Dadurch ergeben sich für das verbundene Unternehmen zusätzliche strategische Optionen. Durch den Zusammenschluss wird Capital Stage zu einem führenden Betreiber von Solar- und Windparkanlagen. Die kombinierte Marktstärke versetzt Capital Stage in die Lage, noch besser von den zahlreichen Wachstumsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien zu profitieren.

Das Übernahmeangebot steht unter den Bedingungen, dass mindestens 50 % plus eine (1) Aktie der ausstehenden CHORUS-Aktien zum Umtausch eingereicht werden sowie der erfolgreichen Eintragung der für den Umtausch erforderlichen Sachkapitalerhöhung der Capital Stage im Handelsregister. Bereits im Vorfeld der Veröffentlichung der Angebotsunterlage hatten Peter Heidecker, Aufsichtsratsvorsitzender und größter Aktionär der CHORUS, sowie Vorstandsmitglieder von CHORUS der Capital Stage AG vertraglich zugesichert, das Umtauschangebot für ihre Anteile von zusammen knapp 15 % der Aktien und der Stimmrechte an der CHORUS anzunehmen. Des Weiteren haben die Aktionäre der Capital Stage am 8. Juli 2016 im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung die für den Umtausch erforderliche Sachkapitalerhöhung mit großer Mehrheit beschlossen.

Mit dem erfolgreichen Zusammenschluss wird das kombinierte Unternehmen eine herausragende Position als unabhängiger Betreiber von Solar- und Windparkanlagen einnehmen. Die Gesamtkapazität von mehr als 1 GW reicht aus, um jährlich mehr als eine halbe Million Haushalte mit Strom zu versorgen. Mit der geplanten Übernahme – die vom Management der CHORUS ausdrücklich unterstützt wird – gestaltet Capital Stage die Konsolidierung der Branche aktiv mit und schafft die Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Der Zusammenschluss erhöht das Potenzial für Akquisitionen und erleichtert die Expansion in neue Märkte inner- und außerhalb Europas. Gemeinsam haben die Unternehmen bereits heute eine starke Position in den Kernmärkten Deutschland, Italien und Frankreich, die durch weitere Anlagen in Großbritannien, Österreich, Schweden und Finnland ergänzt werden. Darüber hinaus profitiert das Gemeinschaftsunternehmen von einer ausgewogenen Diversifizierung aus Solar- (rund 60 % der aktuellen Kapazität) und Windkapazitäten (rund 40 % der aktuellen Kapazität). Mit einem Anteil von nahezu 50 % an den gesamten Erzeugungskapazitäten bleibt Deutschland der größte und bedeutendste Markt.

Erwerb eines weiteren deutschen Windparks

Am 10. August 2016 hat die Capital Stage einen weiteren deutschen Windpark mit einer Erzeugungsleistung von rund 7,5 MW erworben. Der Park befindet sich in Nordrhein-Westfalen in der Nähe der Stadt Grevenbroich. Das Gesamtinvestitionsvolumen für den erworbenen Windpark beläuft sich inklusive des Fremdkapitalanteils auf rund 20 Millionen Euro. Bei dem Windpark handelt es sich um einen Repowering-Windpark, bei dem alte Windkraftanlagen durch neue Anlagen ersetzt werden. Der Park soll im Laufe des vierten Quartals 2016 vollständig in Betrieb genommen werden. Der Windpark wird insgesamt aus drei Windkraftanlagen des Typs General Electric 2.5-120 mit einer Nabenhöhe von 120 Metern bestehen. Aufgrund des Repowering-Status kann für die Ertragsberechnung auf Langzeitdaten in Bezug auf das Windaufkommen direkt am Standort zurückgegriffen werden, die zum Teil bis zu zehn Jahre zurückreichen. Der Windpark profitiert darüber hinaus von einer staatlich garantierten Einspeisevergütung in Höhe von 8,48 Eurocent pro Kilowattstunde (kWh) für eine Laufzeit von 20 Jahren. Capital Stage erwartet damit, dass der neu erworbene Windpark ab dem ersten Jahr der vollen Inbetriebnahme Umsatzbeiträge in Höhe von rund 2,0 Millionen Euro erwirtschaften wird. Bisher hat die Capital Stage eine 49 %ige Beteiligung an dem Windpark erworben. Der Erwerb der verbleibenden 51 % der Beteiligung erfolgt bei Inbetriebnahme des Windparks. Der Erwerb steht noch unter dem Vorbehalt marktüblicher aufschiebender Bedingungen.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Capital Stage-Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2015 dargestellt. Darüber hinaus wurden in der Mitteilung zum ersten Quartal 2016 Erläuterungen zu Risiken im Zusammenhang mit einem möglichen EU-Austritt Großbritanniens veröffentlicht, die sich zwischenzeitlich konkretisiert haben und im Folgenden beschrieben werden. Sofern es seitdem weitere wesentliche Veränderungen gegeben hat, werden diese ebenfalls nachfolgend aufgeführt und erläutert:

Risiken der Risikoklasse 2

Währungsrisiken in Verbindung mit dem EU-Austritt Großbritanniens

Capital Stage betreibt in Großbritannien PV-Freiflächenanlagen mit einer Erzeugungsleistung von rund 83,4 MW. Investitionen und Umsätze in Fremdwährungen unterliegen Kursschwankungen zwischen den Währungen, die zu Wechselkursverlusten führen können. Im Zusammenhang mit der Entscheidung der Briten für einen EU-Austritt Großbritanniens im Juni 2016 hat das britische Pfund bereits deutlich an Wert verloren. Um die Risiken aus der durch den „Brexit“ erhöhten Währungsvolatilität abzufangen, hat die Capital Stage in Pfund erwartete Einnahmen aus den Projekten bis zum ersten Quartal 2018 mit einem fixen Wechselkurs abgesichert. Die Einnahmen und Ausgaben der britischen PV-Parks erfolgen in britischen Pfund. Erst bei der cashwirksamen Vereinnahmung der Überschüsse der britischen PV-Parks erfolgt ein Umtausch in Euro.

Zudem hat die Capital Stage an ihre britischen Tochtergesellschaften Darlehen in Fremdwährung (GBP) ausgereicht. Die Darlehen unterliegen Kursschwankungen zwischen den Währungen, die zu nicht unmittelbar zahlungswirksamen Wechselkursverlusten führen können. Die Entwicklung des britischen Pfunds wird von der Gesellschaft laufend überwacht. Die Capital Stage erachtet es als unwahrscheinlich, dass das britische Pfund einem weiteren wesentlichen Verfall ausgesetzt sein wird. Die Gesellschaft prüft bei Bedarf, ob der Abschluss zusätzlicher Sicherungsgeschäfte sinnvoll ist.

Finanzierungsrisiken

Für das im April 2015 erworbene 53,4-MWp-Solarparkportfolio in Großbritannien wurde eine langfristige Finanzierung in Form von börsennotierten Anleihen („Listed Notes“) abgeschlossen. Aufgrund prozessualer Verzögerungen wurden Dokumente nicht fristgerecht eingereicht, was einen formalen Verstoß gegen die vereinbarten Bedingungen darstellt. Daher wäre der Investor theoretisch dazu berechtigt, die Anleihen kurzfristig fällig zu stellen. Dementsprechend erfolgte zum 30. Juni 2016 der Ausweis der Listed Notes in Höhe von 46,8 Millionen Euro (31.12.2015: 53,7 Millionen Euro) entsprechend IAS 1.74 als kurzfristige Schulden. Da es sich um eine Non-Recourse-Finanzierung handelt, stellt dieses Risiko keine Gefahr für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Konzerns dar. Im Falle einer kurzfristigen Fälligkeit der Anleihen wäre eine vorteilhafte Refinanzierung aufgrund des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus zu günstigeren Konditionen möglich. Der Investor hat von seinem Recht, die Anleihen kurzfristig fällig zu stellen, keinen Gebrauch gemacht und hat der Gesellschaft darüber hinaus im August 2016 eine Verlängerung der Frist zur Einreichung der Dokumente bis zum 30. September 2016 gewährt.

Risiken der Risikoklasse 4

Übernahme der CHORUS Clean Energy AG bleibt unterhalb der Mindestannahmeschwelle

Im Rahmen des am 30. Mai 2016 angekündigten und am 28. Juli 2016 offiziell begonnenen Umtauschangebots von Capital Stage an die Aktionäre von CHORUS Clean Energy hat Capital Stage eine Mindestannahmequote von 50 % plus eine (1) Aktie definiert. Sollte diese Mindestannahmequote nicht erfüllt werden, hätte das Übernahmeangebot keine Gültigkeit mehr und die Transaktion würde nicht weiter verfolgt. Dies hätte für Capital Stage vor allem einen Reputationssschaden zur Folge. Die finanziellen Auswirkungen eines solchen Szenarios sollten dagegen relativ gering ausfallen. Vorstand und Aufsichtsrat gehen weiter davon aus, dass die Mindestannahmequote erreicht wird. Dafür spricht auch die von CHORUS Clean Energy veröffentlichte Fairness Opinion, die sich für den Zusammenschluss und die Annahme des Umtauschangebots ausspricht.

Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft auf moderatem Wachstumskurs

Sofern sich die geopolitischen Spannungen nicht verschärfen geht der IWF in seiner Konjunkturprognose für das Jahr 2017 von einer leichten Beschleunigung des Weltwirtschaftswachstums von 3,1 % im laufenden Jahr auf dann 3,4 % aus. Für die deutsche Volkswirtschaft rechnet der IWF hingegen sogar mit einer weiteren Wachstumsabschwächung auf 1,2 % (2016: 1,6 %).

Die Inflationsaussichten in Europa bleiben damit weiterhin gering. Die Europäische Zentralbank dürfte damit weiter an ihrem expansiven Geldmarktkurs festhalten. So wurden bereits die monatlichen Anleihekäufe um 20 Milliarden Euro auf nunmehr rund 80 Milliarden Euro angehoben. In den USA hatte sich zunächst eine vorsichtige Zinswende angebahnt. Nach einer ersten Zinsanhebung hatten sich jedoch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den USA wieder eingetrübt, so dass auch hier weiterhin nicht mit einer raschen Abkehr von der Niedrigzinspolitik gerechnet werden sollte. In der Sitzung im Juni 2016 wurde eine Erhöhung des Leitzinses daher einstimmig vom Offenmarktausschuss abgelehnt.

Der US-Dollar dürfte dennoch von den verbleibenden Zinsfantasien gegenüber dem Euro profitieren, der auch durch die Entscheidung Großbritanniens, aus der EU auszutreten, belastet wurde. Die weiteren Entwicklungen und die Bedingungen, unter denen Großbritannien der Austritt aus der EU gelingt, werden für die Entwicklung des britischen Pfunds mittelfristig entscheidend sein.

Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien

Weltweite Wachstumsdynamik erneuerbarer Energien hält an

Der Ausbau erneuerbarer Energien für eine sichere, nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung schreitet weltweit weiter voran. Verschiedene internationale Abkommen sowie nationale Ausbauziele legen zudem Richtwerte für die künftige Entwicklung vor. So soll in der Europäischen Union der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 beispielsweise auf 27 % ausgebaut werden. Aber auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt eine nachhaltige und klimafreundliche Energiepolitik immer mehr an Bedeutung.

Solar Power Europe (SPE), der Nachfolger der European Photovoltaic Industry Association (EPIA), erwartet, dass die Gesamterzeugungsleistung im Bereich der Photovoltaik weltweit auch in den kommenden Jahren weiter deutlich zunehmen wird. SPE rechnet bis zum Jahr 2020 auf Basis eines „optimistischen“ Szenarios mit einem Anstieg auf knapp 720 GW beziehungsweise auf Basis eines „pessimistischen“ Szenarios auf 490 GW. Im Jahr 2015 betrug die weltweit installierte Gesamtleistung knapp 230 GW.

Auch der Bereich der Windenergie wird in den kommenden Jahren weiter deutlich ausgebaut. Gemäß den Prognosen des Global Wind Energy Council steigt das weltweit installierte Erzeugungsvolumen im Bereich der Windenergie bis 2020 um 80 % auf 790 GW. Im Jahr 2015 betrug die weltweit installierte Gesamtleistung zum Vergleich rund 430 GW.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Capital Stage investiert in schlüsselfertige oder bestehende Solar- und Windparks (onshore) und übernimmt deren kaufmännische und technische Betriebsführung. Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist damit nicht unmittelbar an den zukünftigen Ausbau der erneuerbaren Energien geknüpft. Die Gesellschaft profitiert jedoch mittelfristig vom schnellen und umfangreichen Kapazitätsausbau durch ein großes und zunehmendes Angebot an Investitionsmöglichkeiten. Sowohl die bestehenden als auch die zukünftigen Erwartungen an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bieten Capital Stage ein ideales Umfeld für weiteres qualitatives Wachstum.

Im ersten Halbjahr 2016 konnten weitere Solar- und Windparks in den Kernregionen akquiriert werden. Die Erzeugungsleistung des Gesamtportfolios stieg damit auf über 600 MW an. Nachdem die Mittel aus der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen bereits voll investiert werden konnten, ist die Capital Stage AG sehr zuversichtlich, die restlichen Mittel aus der Kapitalerhöhung vom April 2016 ebenfalls bis zum Jahresende erfolgreich investiert zu haben. Gleichzeitig läuft das Übernahmeangebot für alle Aktien der CHORUS Clean Energy mit dem Ziel,

mindestens 50 % plus eine (1) Aktie des Unternehmens zu erwerben. Mit der erfolgreichen Übernahme würde sich das Portfolio der Capital Stage AG auf mehr als 1 GW erhöhen. Das entspricht der notwendigen Kapazität, um jährlich mehr als eine halbe Million Haushalte mit Strom zu versorgen. Das kombinierte Unternehmen aus der Capital Stage AG und der CHORUS Clean Energy AG wäre einer der größten unabhängigen Betreiber von Solar- und Windparks in Europa und befände sich in einer hervorragenden strategischen Ausgangsposition für weiteres Wachstum.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen bestätigt der Vorstand seine für das Geschäftsjahr 2016 abgegebene Ergebnisprognose. Diese basierte auf dem zum Ende März 2016 vorgehaltenen Bestandsportfolio. Der Vorstand von Capital Stage erwartet demnach im Einzelnen:

| in Mio. EUR | |
|----------------------|------|
| Umsatz | >130 |
| Operatives EBITDA* | >100 |
| Operatives EBIT* | >60 |
| Operativer Cashflow* | >93 |

* Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Bewertungseffekte.

Dividendenpolitik

Vorstand und Aufsichtsrat von Capital Stage wollen die Aktionäre auch zukünftig in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Daher haben sie der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 2016 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,18 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 20 % (2015: 0,15 Euro). Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Dividende wurde zudem erneut als Wahldividende angeboten, die den Aktionären größtmögliche Entscheidungsfreiheit bietet.

Zur Auszahlung der Dividende wurde gemäß der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung der Capital Stage AG ein Teil des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 13.587.032,16 Euro verwendet.

Die Auszahlung der Bardividenden erfolgte am 28. Juni 2016 und die Einbuchung der bezogenen Aktien am 6. Juli 2016.

Hamburg, im August 2016

Der Vorstand



Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach
CEO



Dr. Christoph Husmann
CFO

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

| in TEUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 (angepasst) | Q2/2016 | Q2/2015 (angepasst) |
|--|-------------------|----------------------------------|---------------|------------------------|
| Umsatzerlöse | 64.850 | 52.443 | 42.499 | 34.849 |
| Sonstige Erträge | 5.458 | 10.625 | 3.989 | 5.672 |
| Materialaufwand | -408 | -371 | -135 | -180 |
| Personalaufwand | -2.781 | -2.557 | -1.579 | -1.744 |
| <i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i> | -81 | -73 | -34 | -55 |
| Sonstige Aufwendungen | -13.186 | -8.435 | -7.020 | -4.973 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 53.933 | 51.706 | 37.752 | 33.624 |
| Abschreibungen | -25.219 | -17.936 | -12.646 | -9.602 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 28.714 | 33.769 | 25.107 | 24.022 |
| Finanzerträge | 451 | 1.803 | 408 | 1.709 |
| Finanzaufwendungen | -28.478 | -14.462 | -12.642 | -7.502 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 688 | 21.110 | 12.873 | 18.229 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.352 | -5.277 | -4.698 | -3.523 |
| Ergebnis aus fortzuf. Geschäftsbereichen | -665 | 15.833 | 8.176 | 14.706 |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | -349 | 0 | -143 |
| Ergebnis der Periode (EAT) | -665 | 15.484 | 8.176 | 14.564 |
| Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können | | | | |
| Währungsdifferenzen | 728 | -251 | 229 | -13 |
| Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes | -7.671 | 2.871 | -1.900 | 6.163 |
| Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können | 2.225 | -769 | 539 | -2.007 |
| Konzerngesamtergebnis | -5.383 | 17.335 | 7.043 | 18.706 |
| Ergebnis der Periode, davon zustehend | | | | |
| Aktionären der Capital Stage AG | -1.256 | 14.773 | 7.440 | 13.872 |
| Nicht beherrschenden Gesellschaftern | 591 | 711 | 735 | 691 |
| Gesamtergebnis, davon zustehend | | | | |
| Aktionären der Capital Stage AG | -5.974 | 16.624 | 6.308 | 18.015 |
| Nicht beherrschenden Gesellschaftern | 591 | 711 | 735 | 691 |
| Ergebnis je Aktie | | | | |
| Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum | | | | |
| unverwässert | 78.270.217 | 73.878.130 | 81.056.923 | 73.921.633 |
| verwässert | 78.232.183 | 73.642.422 | 80.979.624 | 73.927.752 |
| Ergebnis je Aktie aus fortzuf. Geschäftsbereichen, unverwässert in EUR | -0,02 | 0,20 | 0,09 | 0,19 |
| Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, unverwässert in EUR | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ergebnis je Aktie aus fortzuf. Geschäftsbereichen, verwässert in EUR | -0,02 | 0,20 | 0,09 | 0,19 |
| Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, verwässert in EUR | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Die Vorjahreszahlen wurden teilweise gemäß IFRS 5 angepasst.

Hinsichtlich der Erläuterungen zur Ertragslage verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ im Konzernzwischenlagebericht.

Verkürzte Konzernbilanz

| Aktiva in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 170.407 | 176.250 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 7.361 | 7.361 |
| Sachanlagen | 950.236 | 958.096 |
| Finanzanlagen | 2.001 | 1 |
| Sonstige Forderungen | 7.380 | 6.925 |
| Aktive latente Steuern | 26.724 | 24.666 |
| Langfristiges Vermögen, gesamt | 1.164.110 | 1.173.299 |
| Vorräte | 529 | 1.232 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 25.971 | 19.205 |
| Nicht finanzielle Vermögenswerte | 8.745 | 19.494 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 6.154 | 5.667 |
| Liquide Mittel | 124.852 | 99.368 |
| <i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i> | 76.463 | 52.358 |
| <i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i> | 48.389 | 47.010 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen | 0 | 262 |
| Kurzfristiges Vermögen, gesamt | 166.251 | 145.228 |
| Summe Aktiva | 1.330.361 | 1.318.527 |

| Passiva in TEUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------------|------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 82.832 | 75.484 |
| Kapitalrücklage | 149.944 | 108.651 |
| Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen | 507 | 425 |
| Sonstige Rücklagen | -6.912 | -2.194 |
| Bilanzgewinn | 55.327 | 71.474 |
| Nicht beherrschende Gesellschafter | 8.386 | 7.794 |
| Eigenkapital, gesamt | 290.083 | 261.634 |
| Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 792.377 | 848.251 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 15.511 | 16.000 |
| Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen | 10.439 | 10.155 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 12.399 | 12.627 |
| Passive latente Steuern | 77.919 | 78.128 |
| Langfristige Schulden, gesamt | 908.645 | 965.161 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern | 11.937 | 11.780 |
| Steuerrückstellungen | 3.071 | 3.145 |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 98.810 | 55.554 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 970 | 953 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.323 | 11.180 |
| Sonstige kurzfristige Schulden | 7.522 | 9.120 |
| Kurzfristige Schulden, gesamt | 131.633 | 91.732 |
| Summe Passiva | 1.330.361 | 1.318.527 |

Hinsichtlich der Erläuterungen zur Vermögenslage verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ im Konzernzwischenlagebericht.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

| in TEUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 (angepasst) |
|--|-------------------|----------------------------------|
| Periodenergebnis | -665 | 15.484 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 25.219 | 17.936 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -1.401 | -9.481 |
| Finanzerträge/Finanzaufwendungen | 26.937 | 12.739 |
| Ertragsteuern | 3.004 | 2.624 |
| Zu-/Abnahme anderer Aktiva/Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind | -2.930 | -16.452 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 50.165 | 22.849 |
| Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel/Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen | -11.387 | -8.643 |
| Auszahlungen für Investitionen i. d. Sachanlagevermögen/Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | -10.936 | -8.727 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -295 | -5 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen/Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen | -2.000 | 6 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -24.618 | -17.369 |
| Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten | -14.216 | -26.434 |
| Erhaltene/gezahlte Zinsen (zahlungswirksam) | -17.314 | -11.419 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen/Auszahlungen für Emissionskosten | 47.984 | 256 |
| Veränderung des beschränkt verfügbaren Zahlungsmittelbestands | -1.380 | 5.287 |
| Gezahlte Dividenden | -14.359 | 0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 714 | -32.310 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 26.261 | -26.830 |
| Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen | -1.451 | 205 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | |
| Stand am 01.01.2016 (01.01.2015) | 51.629 | 87.558 |
| Stand am 30.06.2016 (30.06.2015) | 76.439 | 60.933 |

Die Vorjahreszahlen wurden teilweise gemäß IAS 8 angepasst.

Hinsichtlich der Erläuterungen zur Finanzlage verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ im Konzernzwischenlagebericht.

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Währungsrücklage | Hedge-Rücklage |
|--|----------------------|-----------------|------------------|----------------|
| Stand 01.01.2015 | 73.834 | 100.802 | -130 | -2.911 |
| Konzerngesamtergebnis der Periode | | | -251 | 2.102 |
| Dividende | | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | | |
| Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen | 100 | 156 | | |
| Nicht beherrschende Anteile | | | | |
| Stand 30.06.2015 | 73.934 | 100.958 | -381 | -809 |
| Stand 01.01.2016 | 75.484 | 108.651 | 71 | -2.265 |
| Konzerngesamtergebnis der Periode | | | 728 | -5.447 |
| Dividende | | | | |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | | | |
| Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen | 7.348 | 42.207 | | |
| Emissionskosten | | -914 | | |
| Stand 30.06.2016 | 82.832 | 149.944 | 799 | -7.712 |

| in TEUR | Rücklage für in Eigenkapitalinstr. zu erfüllende Arbeitnehmerverg. | Bilanzgewinn | Nicht beherrschende Anteile | Gesamt |
|--|--|---------------|-----------------------------|----------------|
| Stand 01.01.2015 | 244 | 63.829 | 7.811 | 243.479 |
| Konzerngesamtergebnis der Periode | | 14.773 | 711 | 17.335 |
| Dividende | | -11.090 | | -11.090 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 73 | | | 73 |
| Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen | | | | 256 |
| Nicht beherrschende Anteile | | | 1 | 1 |
| Stand 30.06.2015 | 317 | 67.512 | 8.523 | 250.054 |
| Stand 01.01.2016 | 425 | 71.474 | 7.794 | 261.634 |
| Konzerngesamtergebnis der Periode | | -1.256 | 591 | -5.384 |
| Dividende | | -14.891 | | -14.891 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 81 | | | 81 |
| Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen | | | | 49.555 |
| Emissionskosten | | | | -914 |
| Stand 30.06.2016 | 507 | 55.327 | 8.386 | 290.083 |

Ausgewählte Anhangangaben und Erläuterungen

Allgemeine Grundlagen

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37 w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung und verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung enthalten Vergleichsangaben zu dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Die verkürzte Konzernbilanz enthält vergleichende Zahlen zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht. Im Falle von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden diese gesondert erläutert.

Die berichtende Gesellschaft

Die Capital Stage AG (nachstehend als „Gesellschaft“ oder gemeinsam mit den Tochtergesellschaften als „Konzern“ bezeichnet) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Konzerns werden im Einzelnen in Kapitel 1 des Anhangs zum Konzernjahresabschluss für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr beschrieben.

Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Capital Stage AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen. Zu den zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt 17 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie in Bezug auf die Änderungen im ersten Halbjahr 2016 auf die Ausführungen im folgenden Abschnitt. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Capital Stage AG, wurde in Hamburg am 18. Januar 2002 beim Amtsgericht im Handelsregister unter HRB 63197 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Großen Elbstraße 59, 22767 Hamburg.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu gleichen Konditionen wie mit fremden Dritten abgeschlossen.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, welche zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führen. Saisonal bedingt fallen die Umsätze des Segmentes PV-Parks üblicherweise im zweiten und dritten Quartal eines Geschäftsjahres höher aus als im ersten und vierten Quartal, während die Umsätze und Ergebnisse des Segmentes Windparks in der Regel im ersten und vierten Quartal eines Geschäftsjahres höher ausfallen als im zweiten und dritten Quartal.

Neue Standards und Änderungen von Standards und Interpretationen

Der Konzern hat in den ersten zwei Quartalen des Geschäftsjahres 2016 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen angewandt:

| Neue und geänderte Standards und Interpretationen | Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem genannten Datum beginnen | Status des EU-Endorsements (Stand: 30.06.2016) | |
|---|--|--|-------------------|
| IFRS 11 | Änderung – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit | 01.01.2016 | Übernahme erfolgt |
| IAS 1 | Änderung – „Disclosure Initiative“ | 01.01.2016 | Übernahme erfolgt |
| IAS 16, IAS 38 | Änderung – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden | 01.01.2016 | Übernahme erfolgt |
| IAS 16, IAS 41 | Änderung – Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen | 01.01.2016 | Übernahme erfolgt |
| IAS 19 | Änderung – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge | 01.02.2015 (EU) | Übernahme erfolgt |
| IAS 27 | Änderung – Equity-Methode im separaten Abschluss | 01.01.2016 | Übernahme erfolgt |
| AIP | Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2010 – 2012 | 01.02.2015 | Übernahme erfolgt |
| AIP | Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012 – 2014 | 01.01.2016 | Übernahme erfolgt |

Die neuen und geänderten Standards/Interpretationen führen mit nachfolgender Ausnahme zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenabschluss des Konzerns. Im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts „Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012 – 2014“ wurde durch eine Ergänzung des IAS 34.16A klargestellt, dass Angaben entweder im Zwischenabschluss erfolgen sollen oder an einer anderen Stelle im Zwischenbericht, dann aber muss der Zwischenabschluss einen entsprechenden Querverweis enthalten. Als Folge dessen wurden am verkürzten Konzernanhang Streichungen vorgenommen und Querverweise auf den Konzernzwischenlagebericht ergänzt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 sind neben den im Konsolidierungskreis des im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Punkt 17 genannten Gesellschaften zusätzlich folgende Unternehmen einbezogen worden:

| Name und Sitz des Unternehmens | Anteil in % |
|--|-------------|
| Vollkonsolidierte Unternehmen | |
| Capital Stage Manor Farm Ltd., London, Großbritannien | 100,00 |
| Capital Stage Caddington II Ltd., London, Großbritannien | 100,00 |
| Assoziierte Unternehmen | |
| Energiepark Debstedt GmbH & Co. RE WP KG, Bremerhaven, Deutschland | 49,00 |

Die Beteiligungsquoten entsprechen den Stimmrechtsquoten.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angegebenen Vorgehensweise.

Die für die Erstkonsolidierung verwendeten Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations, PPA) sind nur vorläufig, da sich teilweise nach Erstellung der PPA noch Erkenntnisse ergeben können, die zu einer nachträglichen Anpassung innerhalb eines Jahres nach Erwerb führen würden. Die Vorläufigkeit der beiden PPA ist weiterhin dadurch begründet, dass die technischen Überprüfungen und die damit einhergehende finale Erstellung der Planungsrechnungen, auf denen die Bewertungen der immateriellen Vermögenswerte basieren, noch nicht abgeschlossen sind.

Der Erwerb bestehender und im Bau befindlicher Solar- und Windparks gehört neben dem reinen Betrieb der Anlagen zur Geschäftstätigkeit des Konzerns und stellt daher auch den Hauptgrund für die Erwerbe dar.

Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) für die Unternehmenserwerbe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 und Anpassungen aus den vorläufigen Kaufpreisallokationen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 beläuft sich in Summe auf TEUR 919 und wird in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften betragen:

| Capital Stage Manor Farm Ltd. | Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR | Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR |
|--|--|--|
| Immaterielle Vermögenswerte | 0 | 1.068 |
| Sachanlagen | 5.905 | 5.905 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 0 | 0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 12 | 12 |
| Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung | 0 | 0 |
| Schulden und Rückstellungen | 5.937 | 6.044 |
| Aktive latente Steuern | 0 | 31 |
| Passive latente Steuern | 0 | 310 |
| Identifiziertes erworbenes Nettovermögen | -20 | 662 |
| Ermittlung des Unterschiedsbetrags | | |
| Kaufpreis für erworbene Anteile | | 129 |
| Kaufpreis für erworbene Finanzverbindlichkeiten | | 5.642 |
| Gesamtkaufpreis | | 5.771 |
| Identifiziertes erworbenes Nettovermögen | | 662 |
| Erworbene Finanzverbindlichkeiten (Gesellschafterdarlehen) | | 5.642 |
| Negativer Unterschiedsbetrag | | -533 |
| Nettoabfluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb | | 5.759 |

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100%igen Erwerb eines Solarparks in Mittelengland in der Nähe der Ortschaft Horton. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 31. März 2016. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neu bewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 662. Zum Erwerbszeitpunkt bestanden keine Forderungen. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 79. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 221 und ein Verlust in Höhe von TEUR 44 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2016 in den Konzern einbezogen worden, wären nach Hochrechnungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 221 und ein Verlust in Höhe von TEUR 67 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile und ein übernommenes Gesellschafterdarlehen betrug TEUR 5.771 und wurde vollständig in Zahlungsmitteln entrichtet.

| Capital Stage Caddington II Ltd. | Buchwert vor Kaufpreisallokation in TEUR | Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA in TEUR |
|--|--|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | 0 | 1.906 |
| Sachanlagen | 6.164 | 6.164 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 110 | 110 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1 | 1 |
| Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung | 0 | 0 |
| Schulden und Rückstellungen | 6.232 | 6.341 |
| Aktive latente Steuern | 0 | 32 |
| Passive latente Steuern | 0 | 553 |
| Identifiziertes erworbenes Nettovermögen | 43 | 1.319 |
| Ermittlung des Unterschiedsbetrags | | |
| Kaufpreis für erworbene Anteile | | 131 |
| Kaufpreis für erworbene Finanzverbindlichkeiten | | 5.761 |
| Gesamtkaufpreis | | 5.892 |
| Identifiziertes erworbenes Nettovermögen | | 1.319 |
| Erworbene Finanzverbindlichkeiten (Gesellschafterdarlehen) | | 5.761 |
| Negativer Unterschiedsbetrag | | -1.188 |
| Nettoabfluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb | | 5.891 |

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100%igen Erwerb eines Solarparks im Südosten Englands, im Bezirk Bedfordshire. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 31. Mai 2016. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neu bewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 1.319. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen kurzfristigen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 110. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 49. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 79 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 52 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2016 in den Konzern einbezogen worden, wären nach Hochrechnungen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 190 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 84 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile und ein übernommenes Gesellschafterdarlehen betrug TEUR 5.892 und wurde vollständig in Zahlungsmitteln entrichtet.

Finalisierung der Kaufpreisallokation der Gesellschaften Treia 1 Holding S.r.l., Centrale Fotovoltaica Treia 1 S.a.s. di Progetto Marche S.r.l., Progetto Marche S.r.l., Centrale Fotovoltaica Camporota S.r.l., Centrale Fotovoltaica Santa Maria in Piana S.r.l., GE.FIN Energy Oria Division S.r.l.

Innerhalb des Bewertungszeitraums im Sinne des IFRS 3.45 hat die Gesellschaft die Kaufpreisallokation im ersten Halbjahr 2016 aufgrund der nun vollständig vorliegenden Schlussbilanzen und einer Kaufpreisanpassung finalisiert. Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation und der innerhalb des Geschäftsberichts 2015 veröffentlichten Darstellung haben sich im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte um TEUR 665, das Sachanlagevermögen um TEUR 91, die passiven latenten Steuern um TEUR 219 sowie der Kaufpreis um TEUR 263 verringert.

Gesamtauswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse auf die Ergebnisse des Konzerns

Im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016 sind Gewinne in Höhe von TEUR 8 aus den im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen im laufenden Geschäftsjahr neu in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften enthalten. Die Umsatzerlöse bis zum 30. Juni 2016 beinhalten TEUR 300 aus den neu konsolidierten Gesellschaften. Wären

die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2016 erfolgt, hätten sich nach Hochrechnungen der Konzernumsatz zum 30. Juni 2016 um TEUR 110 und das Ergebnis der Periode um TEUR 8 erhöht.

Gründe für die Erzielung von negativen Unterschiedsbeträgen (Badwills)

Im Wesentlichen konnten die im Rahmen der beiden PPAs entstandenen Badwills durch die Vorteile, die Capital Stage gegenüber anderen potenziellen Käufern vorweisen kann, erreicht werden. Dies sind insbesondere eine sehr gute Liquiditätsausstattung und die damit verbundene Möglichkeit, bestehende Zwischenfinanzierungen der Verkäufer reibungslos abzulösen.

Unternehmenserwerbe erfordern oftmals die Teilnahme an öffentlichen Verkaufsprozessen, in denen der Kaufpreis wesentlich durch Angebote von Wettbewerbern beeinflusst wird. Die Unternehmenserwerbe des Konzerns resultierten jedoch ausschließlich aus mit den jeweiligen Verkäufern geführte Exklusivverhandlungen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Erzielung der negativen Unterschiedsbeträge haben. Zudem bedürfen öffentliche, strukturierte Verkaufsprozesse eines längeren Zeitraums als Exklusivverhandlungen. Viele Verkäufer ziehen den zügigen und absehbaren Geschäftsabschluss mit großer zeitlicher Nähe von Vertragsunterzeichnung und Closing, also Kaufpreiszahlung, mit Capital Stage einem sich lang hinziehenden strukturierten Verkaufsprozess vor. Denn an dessen Ende steht häufig der zwar meistbietende, aber oft unbekannte und möglicherweise nicht unmittelbar zahlungsfähige Käufer, der ein zeitnahe Closing nicht zusichern kann.

Ein weiterer Aspekt für die Generierung der Badwills sind unter anderem Paketabschlüsse, die bei dem Erwerb eines Portfolios erzielt werden können. Die mit einem Portfolioverkauf im Vergleich zu Einzelverkäufen erreichte höhere Verwertungsgeschwindigkeit sowie die hieraus resultierenden Einsparungen im Bereich der Personal- und Verwaltungskosten sowie Transaktionskosten, die bei einem vollständigen Einzelverkauf der Objekte entstehen würden, drücken sich in einem Paketabschlag aus.

Capital Stage erhält jedes Jahr rund 200 Solar- und Windparks zur Prüfung vorgelegt. Im Rahmen eines klar definierten Filterprozesses werden aus diesen Angeboten kurzfristig etwa 30 Projekte ausgewählt, die näher geprüft werden. Durch langjährige Erfahrung und kompetente Mitarbeiter ist die Capital Stage in der Lage, Unternehmenserwerbe in sehr kurzer Zeit zu prüfen und durchzuführen. Zudem besteht aufgrund zum Teil langjähriger Geschäftsbeziehungen ein hohes Vertrauen der Verkäufer in die Capital Stage. Dieser Filterprozess führt im Jahresverlauf zu etwa acht bis zehn Akquisitionen.

Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses werden in einigen Fällen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die Anpassungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wirtschaftliche Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Dabei werden insbesondere vertragliche Bestimmungen, Branchenerkenntnisse und Einschätzungen des Managements berücksichtigt. Weitere Erläuterungen sind im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 enthalten.

Unternehmenszusammenschlüsse

Alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden bei der Erstkonsolidierung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die angesetzten Zeitwerte sind mit Schätzungsunsicherheiten behaftet. Sofern immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird der beizulegende Zeitwert mittels allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Den Bewertungen liegen die Planungen der Gesellschaft zugrunde, die unter Berücksichtigung von vertraglichen Vereinbarungen auf den Schätzungen des Managements beruhen. Die im Zuge der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte angewandten Diskontierungszinssätze (WACC) betragen zwischen 4,42 % und 5,08 % (Vorjahr: 5,08 % bis 5,22 %).

Der Erwerb von bereits am Netz angeschlossenen Solar- und Windkraftanlagen wird wie ein Unternehmenszusammenschluss behandelt, da nach Ermessen des Konzerns die Voraussetzungen eines bestehenden Geschäftsbetriebes vorliegen.

Hinsichtlich der getroffenen Annahmen bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzanlagen verweisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2015 unter Abschnitt 7. Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren wurden unverändert wie zum 31. Dezember 2015 angewandt.

Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

| Klassen von Finanzinstrumenten in TEUR | Bewertungskategorie | Buchwert 30.06.2016 (31.12.2015) | Wertansatz Bilanz nach IAS 39* | | | Beizulegender Zeitwert 30.06.2016 (31.12.2015) |
|---|---------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|
| | | | Fortgeführte Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | |
| Finanzielle Vermögenswerte | | | | | | |
| Liquide Mittel (31.12.2015) | L&R | 124.852 (99.368) | 124.852 (99.368) | | | 124.852 (99.368) |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2015) | L&R | 25.971 (19.205) | 25.971 (19.205) | | | 25.971 (19.205) |
| Sonstige kurzfristige Forderungen (31.12.2015) | L&R | 1.658 (1.567) | 1.658 (1.567) | | | 1.658 (1.567) |
| Ausleihungen an assoziierte Unternehmen (31.12.2015) | L&R | 2.000 (0) | 2.000 (0) | | | 2.000 (0) |
| Beteiligungen (31.12.2015) | FV-Option | 1 (1) | | | 1 (1) | 1 (1) |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | | | | | | |
| Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2015) | n. a. | 564 (49) | | 564 (49) | | 564 (49) |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2015) | FAHfT | 166 (0) | | | 166 (0) | 166 (0) |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2015) | AC | 9.323 (11.180) | 9.323 (11.180) | | | 9.323 (11.180) |
| Finanzschulden (31.12.2015) | AC | 880.039 (887.098) | 880.039 (887.098) | | | 919.748 (1.027.728) |
| Leasingverbindlichkeiten (31.12.2015) | AC | 16.481 (16.953) | 16.481 (16.953) | | | 15.264 (17.215) |
| Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2015) | AC | 11.937 (11.780) | 11.937 (11.780) | | | 11.937 (11.780) |
| Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen (31.12.2015) | n. a. | 65 (65) | | | 65 (65) | 65 (65) |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (31.12.2015) | AC | 2.205 (5.445) | 2.205 (5.445) | | | 2.205 (5.445) |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2015) | n. a. | 17.863 (9.857) | | 17.863 (9.857) | | 17.863 (9.857) |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2015) | FLHft | 4.503 (3.471) | | | 4.503 (3.471) | 4.503 (3.471) |

| Klassen von Finanzinstrumenten in TEUR | Bewertungskategorie | Buchwert 30.06.2016 (31.12.2015) | Wertansatz Bilanz nach IAS 39* | | | Beizulegender Zeitwert 30.06.2016 (31.12.2015) |
|--|---------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|
| | | | Fortgeführte Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | |
| Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 | | | | | | |
| Kredite und Forderungen (31.12.2015) | L&R | 154.481 (120.140) | 154.481 (120.140) | | | 154.481 (120.140) |
| Fair-Value-Option (31.12.2015) | FV-Option | 1 (1) | | | 1 (1) | 1 (1) |
| Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten (31.12.2015) | FAHfT | 166 (0) | | | 166 (0) | 166 (0) |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (31.12.2015) | AC | 919.985 (932.456) | 919.985 (932.456) | | | 958.477 (1.073.348) |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten (31.12.2015) | FLHfT | 4.503 (3.471) | | | 4.503 (3.471) | 4.503 (3.471) |

* L&R: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); FAHfT: Financial Assets Held-for-Trading (finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden); AC: Amortised Cost (finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden); FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading (finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden).

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen anhand der folgenden Methoden ermittelt:

Liquide Mittel, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen finanziellen Vermögenswerte betreffen sowohl derivative Finanzinstrumente, die in einer Hedge-Beziehung stehen, als auch derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente umfassen ausschließlich derivative Zinssicherungskontrakte und Währungssicherungsgeschäfte. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps werden auf Basis zukünftig erwarteter diskontierter Cashflows ermittelt. Dabei werden die Werte aus den zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven abgeleitet. Den Berechnungen der Währungssicherungsgeschäfte liegen die zum Bilanzstichtag gültigen FX-Forward-Kurven zugrunde.

Ausleihungen an assoziierte Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten aus der Ausgabe börsennotierter Anleihen („Listed Notes“), der Verbindlichkeiten aus Genussrechten, der Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen (zusammengefasst in der Klasse Finanzschulden) sowie der Leasingverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Für das im April 2015 erworbene 53,4-MWp-Solarparkportfolio in Großbritannien wurde eine langfristige Finanzierung in Form von börsennotierten Anleihen („Listed Notes“) abgeschlossen. Aufgrund prozessualer Verzögerungen wurden Dokumente nicht fristgerecht eingereicht, was einen formalen Verstoß gegen die vereinbarten Bedingungen darstellt. Daher wäre der Investor theoretisch dazu berechtigt, die Anleihen kurzfristig fällig zu stellen. Dementsprechend erfolgte zum 30. Juni 2016 der Ausweis der Listed Notes in Höhe von TEUR 46.786 (31.12.2015: TEUR 53.713) entsprechend IAS 1.74 als kurzfristige Schulden. Der Investor hat von seinem Recht, die Anleihen kurzfristig

fällig zu stellen, keinen Gebrauch gemacht und hat der Gesellschaft darüber hinaus im August 2016 eine Verlängerung der Frist zur Einreichung der Dokumente bis zum 30. September 2016 gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern werden in Einklang mit IAS 32.23 zum Barwert des potenziellen Abfindungsbetrags bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und enthalten ausschließlich die Earn-out-Verbindlichkeit aus dem Erwerb des Windparkportfolios Lunestedt.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen sowohl derivative Finanzinstrumente, die in einer Hedge-Beziehung stehen, als auch derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente umfassen ausschließlich derivative Zinssicherungskontrakte. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps werden auf Basis zukünftig erwarteter diskontierter Cashflows ermittelt. Dabei werden die Werte aus den zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven abgeleitet.

Fair-Value-Hierarchie

Bei den im Konzern zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten handelt es sich um Anteile, die gemäß IAS 39 der Kategorie „at fair value through profit or loss“ (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) designiert wurden (Fair-Value-Option), um Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen und um Zins- und Währungssicherungskontrakte. Bei den Zinssicherungskontrakten handelt es sich partiell um Zinsswaps, die als zu Handelszwecken gehaltene Derivate klassifiziert wurden, und um Zinsswaps mit designierter Sicherheitsbeziehung gemäß IAS 39. Die Währungstermingeschäfte sind nicht in eine Sicherheitsbeziehung gemäß IAS 39 einbezogen.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld zieht der Konzern so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten heran. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird beziehungsweise erstmals gehandelt wird, erfolgt eine entsprechende Umgliederung.

| Bewertungsstufen 30.06.2016 (31.12.2015) in TEUR | Stufe | | |
|---|-------|-------------------|------------|
| | 1 | 2 | 3 |
| Aktiva | | | |
| Finanzanlagen (Fair Value-Option) (31.12.2015) | | | 1 (1) |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2015) | | 564 (49) | |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2015) | | 166 (0) | |
| Passiva | | | |
| Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen (31.12.2015) | | | 65 (65) |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | |
| Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2015) | | 17.863 (9.857) | |
| Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2015) | | 4.503 (3.471) | |

Die Bewertung der Zins- und Währungssicherungskontrakte erfolgt unter Zugrundelegung von Marktzins- und FX-Forward-Kurven auf Basis anerkannter mathematischer Modelle (Barwertberechnungen). Die in der Bilanz angesetzten Marktwerte entsprechen damit dem Level 2 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen beruhen auf Informations- und Inputfaktoren der Stufe 3.

Ein Wechsel zwischen den Levels hat im aktuellen und im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3.

| in TEUR | 2016 | 2015 |
|--|-----------|--------------|
| Finanzanlagen | | |
| Stand 01.01. | 1 | 6 |
| Käufe (inkl. Zugängen) | 0 | 10 |
| Verkäufe (inkl. Abgängen) | 0 | 16 |
| Stand 30.06. | 1 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen | | |
| Stand 01.01. | 65 | 2.000 |
| Stand 30.06. | 65 | 2.000 |

Die folgenden Zinserträge und Zinsaufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

| in TEUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|------------------|-------------------|-------------------|
| Zinserträge | 116 | 147 |
| Zinsaufwendungen | -17.985 | -13.823* |
| Gesamt | -17.869 | -13.676* |

* Im Rahmen der Einstufung der Tochtergesellschaften Helvetic Energy GmbH und Calmatopo Holding AG als zur Veräußerung gehalten wurden gemäß IFRS 5 die Vorjahreszahlen angepasst.

Zinsswaps

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Zahlungsströme unter Verwendung der Zinsstrukturkurven zum Stichtag und der mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern insgesamt 67 (31. Dezember 2015: 62) Zinsswaps, aus denen der Konzern variable Zinszahlungen erhält und fixe Zinszahlungen leistet. Grundsätzlich handelt es sich um sogenannte amortisierende Zinsswaps, deren Nominalvolumen regelmäßig zu definierten Terminen reduziert wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt das per Stichtag bestehende Nominalvolumen sowie den durchschnittlichen (volumengewichteten) fixen Zinssatz und den beizulegenden Zeitwert. Dabei wird unterschieden, ob die Zinsswaps in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind oder nicht.

| | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Nominalvolumen in TEUR | 271.738 | 256.304 |
| <i>davon mit Hedge-Beziehung</i> | 230.861 | 231.949 |
| <i>davon ohne Hedge-Beziehung</i> | 40.877 | 24.355 |
| Durchschnittlicher Zinssatz in % | 2,58 | 2,48 |
| Beizulegender Zeitwert in TEUR | -21.802 | -13.280 |
| <i>davon mit Hedge-Beziehung</i> | -17.299 | -9.809 |
| <i>davon ohne Hedge-Beziehung</i> | -4.503 | -3.471 |

Für 14 der zum 31. Dezember 2015 noch in einer Sicherungsbeziehung befindlichen Zinsswaps wurde die Anwendung der Regeln für das Hedge Accounting zum 1. Januar 2016 beziehungsweise 1. April 2016 beendet, da im Rahmen der zum 31. März 2016 beziehungsweise 30. Juni 2016 durchgeführten Effektivitätstests ein Nachweis der Effektivität der Sicherungsbeziehung nicht mehr erbracht werden konnte. Die bis dato erfolgsneutral in der Hedge-Accounting-Rücklage erfassten Wertänderungen werden fortan planmäßig über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts ergebniswirksam aufgelöst. Die durchgeführten Effektivitätstests per 30. Juni 2016 lieferten für die weiteren Sicherungsbeziehungen eine Effektivität in einer Bandbreite von 92,80 % bis 107,76 % und liegen damit innerhalb der erlaubten Bandbreite.

Der ineffektive Anteil der Swaps in einer Sicherungsbeziehung wurde als Aufwand in Höhe von TEUR 272 (Vorjahreszeitraum: Ertrag i. H. v. TEUR 122) ergebniswirksam erfasst. Die Marktwertänderung der Swaps, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, wurde als Aufwand in Höhe von TEUR 602 (Vorjahreszeitraum: Ertrag i. H. v. TEUR 624) ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR -7.671 (Vorjahreszeitraum: TEUR 2.871) wurde unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 2.225 (Vorjahreszeitraum: TEUR -769) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Capital Stage unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie geplanten Geschäftsvorfälle im Wesentlichen Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch laufende Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden die Zinssicherungsinstrumente nur mit renommierten Finanzinstituten mit guter Bonität abgeschlossen. Grundsätzlich werden nur Risiken, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben, abgesichert.

Die Risiken, denen der Capital Stage-Konzern unterliegt, und deren Ausmaß haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2015 mit Ausnahme der im Konzernzwischenlagebericht dargestellten Veränderungen nicht oder nicht wesentlich geändert.

Im Zusammenhang mit dem Wertverlust des britischen Pfunds entstanden im ersten Halbjahr 2016 nicht unmittelbar zahlungswirksame Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 8.147, die aus in Fremdwährung (GBP) ausgereichten Gesellschafterdarlehen an britische Tochtergesellschaften resultierten und im Finanzaufwand erfasst wurden. Die Entwicklung des britischen Pfunds wird von der Gesellschaft laufend überwacht. Die Capital Stage erachtet es als unwahrscheinlich, dass das britische Pfund einem weiteren wesentlichen Verfall ausgesetzt sein wird. Die Gesellschaft prüft bei Bedarf, ob der Abschluss zusätzlicher Sicherungsgeschäfte sinnvoll ist.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2016 TEUR 290.083 (31. Dezember 2015: TEUR 261.634). Der Anstieg in Höhe von TEUR 28.449 beziehungsweise 10,9 % ist hauptsächlich durch Kapitalerhöhungen verursacht. Das Grundkapital hat sich aufgrund von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2014 und durch Sacheinlage um TEUR 7.348 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 21,8 % (31. Dezember 2015: 19,8 %).

Auf der Grundlage des genehmigten Kapitals 2014 hat der Vorstand der Capital Stage AG am 20. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 75.483.512,00 Euro um bis zu 7.243.940,00 Euro auf bis zu 82.727.452,00 Euro durch Ausgabe von 7.243.940 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnberechtigt.

Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe durchgeführt. Der Platzierungspreis betrug 6,75 Euro je Aktie. Die neuen Aktien wurden bei internationalen institutionellen Investoren sowie bei im Aufsichtsrat vertretenen Großaktionären und dem Vorstand der Gesellschaft platziert. Das neue Grundkapital beträgt nunmehr 82.727.452,00 Euro und ist eingeteilt in 82.727.452 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg erfolgte am 22. April 2016. Mit der Kapitalerhöhung hat die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 48.896.595,00 Euro erzielt, der sowohl zur Fortsetzung des Wachstumskurses durch weitere Akquisitionen auf Projektebene als auch zum nachhaltigen Erhalt einer soliden Bilanzstruktur eingesetzt werden soll.

Vorstand und Aufsichtsrat der Capital Stage AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand der Capital Stage AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 2016 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,18 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 20 % (2015: 0,15 Euro). Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit klarer Mehrheit zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen den Aktionären der Capital Stage AG im Zusammenhang mit der Dividende zudem die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bieten. Vor diesem Hintergrund wurde die Dividende der Capital Stage AG erneut als Wahldividende strukturiert. Aktionäre des Unternehmens konnten in diesem Zusammenhang wählen, ob sie die Dividende in bar oder in Form von Aktien beziehen wollten. Die Dividende ist zudem teilweise gemäß § 27 Abs. 1 KStG steuerfrei.

Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 24. Juni 2016. Die Capital Stage AG hat die Möglichkeit angeboten, die Dividende nach Wahl der Aktionäre ausschließlich oder teilweise in bar oder in Form von Aktien zu erhalten. Insgesamt wurden 104.568 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2016 gewinnberechtigt. Das Grundkapital erhöhte sich von 82.727.452,00 Euro auf 82.832.020,00 Euro.

Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag 82.832.020,00 Euro und ist eingeteilt in 82.832.020 Stückaktien mit einem Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums verweisen wir auf den Abschnitt „Nachtragsbericht“ des Konzernzwischenlageberichts.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 44 (Vorjahr: 70) Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Quartals ermittelt. Am 30. Juni 2016 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 34 (Vorjahr: 26) Mitarbeiter bei der Capital Stage AG und 13 (Vorjahr: 14) Mitarbeiter bei der Capital Stage Solar Service GmbH. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Helvetic Energy GmbH, Flurlingen, Schweiz, im Geschäftsjahr 2015, die zum 30. Juni 2015 31 Mitarbeiter beschäftigte.

Aktienoptionsplan

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 wurden keine Optionen ausgeübt. Im selben Zeitraum wurden insgesamt 180.000 Aktienoptionen angeboten, davon entfallen 150.000 Stück auf den Vorstand und 30.000 Stück auf Mitarbeiter. Im Berichtszeitraum sind 180.000 Stück verfallen, davon 180.000 Stück von Mitarbeitern. In diesem Zeitraum wurde aus dem Optionsprogramm ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 81 (1. Januar bis 30. Juni 2015: TEUR 73) in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Erwerb einer 49%igen Beteiligung an einem Windpark

Im Mai 2016 erwarb die Capital Stage eine Beteiligung an einem deutschen Windpark in Niedersachsen mit einer Erzeugungsleistung von rund 18 MW. Verkäufer des Windparks ist die in Bremen ansässige Energiekontor AG. Der Park besteht insgesamt aus vier Windkraftanlagen des Typs Gamesa 128-4,5. Bei dem Windpark handelt es sich um einen Repowering-Windpark, bei dem alte Windkraftanlagen durch neue Anlagen ersetzt werden. Der gesamte Park soll bis Ende März 2017 vollständig in Betrieb genommen werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rund 40 Millionen Euro. Die staatlich garantierte Einspeisevergütung liegt bei 8,40 beziehungsweise 8,30 Eurocent pro Kilowattstunde (kWh). Capital Stage geht davon aus, dass der Windpark ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von rund 4 Millionen Euro erwirtschaften wird. Zum Bilanzstichtag hat die Capital Stage eine 49%ige Beteiligung an dem Windpark erworben. Der Erwerb der verbleibenden 51 % der Beteiligung erfolgt bei Inbetriebnahme des Windparks.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und damit verbundene Schulden

Der Verkauf der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte der Capital Stage Göttingen Photovoltaik GmbH wurde im zweiten Quartal 2016 abgeschlossen.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Es bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der B&L Holzhafen West GmbH & Co. KG über Büroflächen für die Capital Stage AG.

Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1 a WpHG können auf den Internetseiten der Capital Stage AG unter dem Link <http://www.capitalstage.com/investor-relations/stimmrechtsmitteilungen.html> eingesehen werden.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2016

Der Vorstand



Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach
CEO



Dr. Christoph Husmann
CFO

Konzern-Segmentberichterstattung

| in TEUR | Verwaltung | PV Parks | PV Service |
|---|---------------|------------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 0 | 54.947 | 1.612 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (176) | (46.551) | (1.467) |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | -3.550 | 49.070 | 526 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (-2.522) | (48.879) | (514) |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -3.605 | 28.247 | 500 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (-2.573) | (33.432) | (493) |
| Finanzergebnis | -195 | -25.312 | 0 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (61) | (-11.260) | (-15) |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | -3.800 | 2.935 | 500 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (-2.512) | (22.172) | (477) |
| Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | -3.802 | 1.769 | 500 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (-2.514) | (21.340) | (477) |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 0 | 0 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (0) | (0) | (0) |
| Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, unverwässert | -0,05 | 0,01 | 0,01 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (-0,03) | (0,28) | (0,01) |
| Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, unverwässert | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (0,00) | (0,00) | (0,00) |
| Vermögen einschließlich Beteiligungen | 92.382 | 1.207.066 | 3.535 |
| (Stand 31.12.2015) | (218.730) | (1.103.614) | (3.863) |
| Investitionen (netto) | -1.590 | -13.006 | -29 |
| (Vorjahreswerte) | (-109) | (-16.997) | (-50) |
| Schulden | 26.840 | 1.023.263 | 972 |
| (Stand 31.12.2015) | (27.343) | (1.032.075) | (1.665) |

| in TEUR | Windparks | Finanzbeteiligungen | Überleitung | Summe |
|---|----------------|---------------------|-----------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 10.177 | 0 | -1.886 | 64.850 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (6.064) | (0) | (-1.815) | (52.443) |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 7.912 | 0 | -24 | 53.933 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (5.082) | (0) | (-247) | (51.706) |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 3.589 | 0 | -17 | 28.714 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (2.665) | (0) | (-247) | (33.769) |
| Finanzergebnis | -2.126 | 0 | -393 | -28.027 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (-1.368) | (0) | (-77) | (-12.659) |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | 1.463 | 0 | -410 | 688 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (1.297) | (0) | (-324) | (21.109) |
| Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | 1.436 | 0 | -569 | -665 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (1.165) | (0) | (-4.635) | (15.833) |
| Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (0) | (-349) | (0) | (-349) |
| Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, unverwässert | 0,02 | 0,00 | -0,01 | -0,02 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (0,01) | (0,00) | (-0,06) | (0,21) |
| Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, unverwässert | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| (Vorjahreswerte, angepasst) | (0,00) | (-0,01) | (0,00) | (-0,01) |
| Vermögen einschließlich Beteiligungen | 246.113 | 0 | -218.736 | 1.330.361 |
| (Stand 31.12.2015) | (203.636) | (0) | (-211.316) | (1.318.527) |
| Investitionen (netto) | -10.017 | 0 | 25 | -24.618 |
| (Vorjahreswerte) | (-702) | (4) | (484) | (-17.369) |
| Schulden | 190.434 | 0 | -201.231 | 1.040.278 |
| (Stand 31.12.2015) | (189.798) | (0) | (-193.988) | (1.056.893) |

CAPITAL STAGE 
RENEWABLE ENERGIES

Große Elbstraße 59
22767 Hamburg

Fon: +49 40 378562-0
Fax: +49 40 378562-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com